



Köstendorfer Gemeindenachrichten

Amtliche Mitteilung der Gemeinde Köstendorf
Verlagspostamt 5203 Köstendorf
zugestellt durch Post.at

13. Ausgabe

Amtliche Mitteilung der Gemeinde Köstendorf

November 2019

	Gemeinde 1 – 8
	Religion, Bildung 9 – 15
	Wirtschaft, Tourismus 16 – 18
	Dorfleben 19 – 31
	Veranstaltungen 32

**Einladung zur öffentlichen Gemeindeversammlung
der Gemeinde Köstendorf
am Dienstag, 26. November 2019 um 19 Uhr
im Flachgauer Festsaal (Freizeitcenter)**

Unter anderem werden folgende Themen behandelt:

- ◊ Rechnungsabschluss 2018 und Budgetentwicklung 2019
- ◊ Projekte der Gemeinde Köstendorf 2018/19

Liebe Köstendorferinnen und Köstendorfer,

Das Thema ÖBB Hochleistungsbahn von Köstendorf bis Salzburg beschäftigt sehr viele Menschen in unserem Ort. Ob in den Medien, unter Bekannten bis hin zu den Stammtischen, es wird heftig und intensiv diskutiert. Trotz der Brisanz dieses Projekts dürfen wir die anderen wichtigen Themen und Herausforderungen in unserer Gemeinde nicht aus den Augen verlieren.

Im Bereich des ehemaligen Freizeitcenters haben wir einen Teil des Gebäudes (Squashhalle) abgetragen, die Fa. MPREIS hat nun die Baufläche übernommen. Erst kürzlich teilte uns die Firma MPREIS mit, dass aufgrund der vollen Auftragsbücher der Baufirmen der Baubeginn erst im Frühjahr 2020 stattfinden wird.



v.links: DI Immanuel Resch, Projektleiter Ladenbau Firma MPREIS; Vbgm Angelika Neumayr; Mag. Peter Paul Mölk, Geschäftsführer Firma MPREIS; Bgm. Wolfgang Wagner

Ob es in Zukunft wieder Tennis in Köstendorf geben wird, ist noch offen. Interesse seitens des Salzburger Tennisverbandes besteht weiterhin, auch mehrere Tennisvereine aus den umliegenden Gemeinden haben ihr nach wie vor starkes Interesse bekundet. Ein Nutzungskonzept ist beim Salzburger Tennisverband in Ausarbeitung; in weiterer Folge soll ein Finanzierungsplan erarbeitet werden, erst danach können konkrete Entscheidungen getroffen werden.

Bei der Umsetzung eines neuen Feuerwehrhauses liegen wir im Zeitplan. Der Architektenwettbewerb ist abgeschlossen, die Baumanagementleistungen sind vergeben. Jetzt geht es an die Detailplanungen und die Ausschreibung der verschiedenen Fachplanerleistungen. Dies sollte im Dezember abgeschlossen sein, in weiterer Folge werden die einzelnen Gewerke, z.B. Baumeisterarbeiten, Elektrik und Heizung ausgeschrieben. Unterstützt vom Salzburger Institut für Raumordnung und der Energieabteilung des Landes Salzburg sowie unserem Köstendorfer e5-Team wird unter Abwägung und Einbindung aller Aspekte und der Wünsche der Nutzer ein nachhaltiges Energiekonzept erstellt.

Das Hochwasserschutzprojekt Weng wurde nun über

die Schutzwasserwirtschaft bei den zuständigen Stellen des Bundes eingereicht. Hier erwarten wir uns noch im Jahr 2109 die positive Zusage der Förderstellen. Bis zu 82 Prozent an Projektförderungen wurden uns in Aussicht gestellt. Danke an die Grundbesitzerinnen und Grundbesitzer für die Bereitstellung der erforderlichen Flächen.

Danke an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Gemeindeeinrichtungen, welche diese zahlreichen Herausforderungen genauestens und unter Einhaltung aller wichtigen Rahmenbedingungen oft unter schwierigsten Gegebenheiten durchführen.

Ich darf in diesem Zusammenhang auch sehr herzlich zur Gemeindeversammlung

am Dienstag, 26. November

einladen!

*Wagner Wolfgang
Bürgermeister*

ÖBB - Ausbau HL-Strecke

Wie bekannt und mehrfach in den Medien berichtet, hat die ÖBB Infra um Prüfung der Umweltverträglichkeit beim Bmvit für das Megaprojekt HL-Ausbau Köstendorf -Salzburg angesucht.

Nach Sichtung der mehr als 5500 Seiten an Einreichunterlagen wurde uns die Dimension des Bauvorhabens neuerlich bewusst. Ich kritisiere dazu die Vorgangsweise der ÖBB-Verantwortlichen massiv. Erst bei den Infoveranstaltungen wurden uns kurzfristig neue Planungsüberlegungen (z.B. zusätzliche Zwischenlager an der Baustelleneinrichtungsfläche) präsentiert. Auch auf andere Missstände haben wir immer wieder hingewiesen, wie z.B. nicht nachvollziehbare Verkehrskonzepte in Zusammenhang mit der Deponiefläche Steinbachgraben.



Matthias Neumayr, Bgm. Wolfgang Wagner und DI Werner Janka bei der Sichtung der Einreichunterlagen © Wagner

Dass nun diese Deponiefläche aufgrund der Steinkrebspopulation nicht genehmigungsfähig ist, ist

ein Erfolg im Sinne der Natur und des schützenswerten Artenvorkommens. Es bestätigt einerseits die von vielen Mitstreitern kritisierte Mangelhaftigkeit der Einreichunterlagen, die uns auch vom Ministerium für viele Bereiche bestätigt wurde. Zum anderen zeigt es mir aber auch, dass es der richtige Weg war, die Gespräche mit den ÖBB-Verantwortlichen abubrechen. Ein vernünftiges, lösungsorientiertes Gesprächsklima war nicht mehr gegeben. Immer wieder wurde versucht uns Dinge zu erklären „warum etwas notwendig ist“, nie wurden konstruktive Verbesserungsvorschläge angenommen.

Das war auch mit ein Grund, dass in den verschiedenen Bürgerinitiativen sehr viele Menschen unserer Bevölkerung mit ihrer Unterschrift Verbesserungen für unsere Region einfordern. Nach Prüfung der Einreichunterlagen erhielt nun die ÖBB vom Ministerium den Auftrag, die Deponierung neu zu planen. Ich habe Herrn Höss (ÖBB) unmissverständlich erklärt, dass wir in Köstendorf die Errichtung von Deponieflächen mit allen Mitteln verhindern werden. Zu groß ist bereits die Belastung durch die Baustelleneinrichtungsfläche, es darf zu keiner Gesundheitsgefährdung unserer Bevölkerung kommen. Wir werden uns dies nicht länger gefallen und bieten lassen. Mangelhafte Planungsunterlagen, fehlende Konzepte als Entlastung für unsere Bevölkerung - für mich ist das Projekt so nicht mehr genehmigungsfähig.

Dass dies ein Megaprojekt werden wird, zeigte sich bereits im Jahr 2013. Damals wurde uns aber der Ab- und Zutransport von Baumaterialien mittels Schiene nicht nur in Aussicht gestellt, sondern klar zugesagt.

Siehe Auszug aus dem Pressebericht im Jahr 2013: *Materialtransport für Tunnelbau auf der Schiene*

„Den Aushub und auch den Zutransport von Material für den Tunnelausbau werden wir zum größten Teil auf der Schiene abwickeln müssen. Wir haben in diesem Bereich nämlich nicht die geeigneten Straßen und es

wird auch sicherlich nicht möglich sein, dieses Aushubmaterial in unmittelbarer Nähe unterzubringen“, sagte dazu ÖBB-Planer Rudolf Plank.

Sollte diese verkehrstechnische Lösung mit Zu- und Abtransport per Bahn zur Verbesserung der Schadstoffbelastung im Flachgau nicht wieder aufgegriffen und umgesetzt werden, leiten wir einen massiven Widerstand gegen das Projekt ein.

Tiere, Natur und Artenvielfalt, das alles ist uns wichtig, aber auch die betroffene Bevölkerung hat das Recht auf Lebensqualität. Gleiches gilt für den Weiterbestand der Existenz der betroffenen Landwirte. Ich bitte alle Köstendorferinnen und Köstendorfer uns hier weiter zu unterstützen. Wir kennen nicht die Planungsüberlegungen, die die ÖBB weiter an den Tag legt. Eines weiß ich jedoch, eine Deponie zusätzlich zur Baustelleneinrichtungsfläche samt der 17-jährigen Bauzeit sowie die extreme Verkehrsbelastung, das hält unser Köstendorf nicht aus. Wir fordern auch die Landesregierung auf, hier neue Wege einzuschlagen: Bauzeit verkürzen, Baumanagement optimieren, Flächenverbrauch reduzieren, Dübblingwerk auslagern, Ab- und Zutransport per Schiene und dadurch Verkehr reduzieren - das sind die Forderungen, die wir jetzt noch intensiver stellen.

Bürgermeister Wolfgang Wagner

„Bürgerinitiative für eine lebenswerte KÖSTENDORF-WALLERSEEREGION ungeachtet der Errichtung ÖBB HL Flachgautunnel“

Aus gegebenem Anlass dürfen wir zu folgenden Themen in Zusammenhang mit den Planungsüberlegungen der ÖBB Hochleistungsbahn Köstendorf-Salzburg herzlich einladen:

Mittwoch, 27. Nov. 2019, ab 19:30 Uhr Festsaal Köstendorf

- ◊ Aktueller Stand des UVP Verfahrens
- ◊ Erklärungen zu den Einwendungen
- ◊ Projektänderungen Deponie / Förderband
- ◊ Bericht aus dem Bürgerbeirat
- ◊ weitere geplante Schritte und mögliche Termine
- ◊ Datenschutzrechtliche Erfordernisse
- ◊ LR Mag. Stefan Schnöll wird bei der Veranstaltung anwesend sein

*Für die Bürgerinitiative:
Matthias Neumayr und
Bgm. Wolfgang Wagner*



*Verknüpfung Bestandsstrecke und Neubaustrecke
als Überwerfungsbauwerk © ÖBB*



Wasserversorgung in Köstendorf

In Köstendorf wird die Wasserversorgung durch zehn öffentliche bzw. private Wasserversorger sichergestellt. Die Wassergenossenschaft Köstendorf, als größter Lieferant, versorgt ca. 600 Haushalte.

In den letzten Wochen wurde hier mit großer Verantwortung das Thema Verkeimung des Trinkwassers abgearbeitet.

Laut Trinkwasserverordnung muss das Wasser zweimal jährlich untersucht werden, sehr strenge Grenzwerte sind einzuhalten. Offensichtlich verursachten schwere Regenfälle im Sommer einen Keimeintrag in das öffentliche Wasserversorgungsnetz. Sofort nach Bekanntwerden der Grenzwertüberschreitung wurden die Wasserabnehmer von den freiwilligen Helfern über notwendige Maßnahmen informiert.

Mit großer Sorgfalt haben die Verantwortlichen an der Problemlösung gearbeitet. In den Hochbehälter der WG Köstendorf, hier wurde die Verkeimung festgestellt, speisen über einen Sammelschacht acht Quellen mit unterschiedlichen Fördermengen ein. Zur Ursachenforschung wurden als nächster Schritt alle einleitenden Quellen einzeln untersucht. Von der Probennahme bis zum Vorliegen des Prüfbefundes muss ein Zeitraum von ca. einer Woche eingerechnet werden. Diese Überprüfung zeigte, dass drei Quellen

eine leichte Verkeimung aufwiesen, umgehendst wurden die belasteten Quellen aus dem Sammelschacht ausgeleitet. Nach einer weiteren Untersuchungsreihe und einer neuerlichen Prüfzeit von einer Woche, konnte lt. Verordnung das Trinkwasser wieder zum Genuss freigegeben werden.

Mittlerweile findet die Sanierung an den Vorschächten statt; bevor eine Wiedereinleitung dieser drei Quellen erfolgt, werden noch umfangreiche Wasseranalysen vorgenommen.

Als Schlussfolgerung kann festgestellt werden: die Grenzwerte lt. Trinkwasserverordnung sind sehr streng, die Überschreitung war als gering einzustufen, es handelte sich um keine gesundheitsgefährdenden Fäkalkeime. Die Verantwortlichen im Ausschuss der WG Köstendorf und die freiwilligen Helfer haben hervorragende Arbeit geleistet.

Für die verantwortungsvolle und professionelle Abarbeitung des Problems darf ich als Bürgermeister einen großen Dank an Obmann Herbert Willert und sein Team aussprechen.

Bürgermeister Wolfgang Wagner



Eintragungsverfahren für das Volksbegehren mit der Kurzbezeichnung „Bedingungsloses Grundeinkommen“

Für das angeführte Volksbegehren können die Stimmberechtigten innerhalb des festgesetzten Eintragungszeitraums, das ist

von Montag, 18. November 2019

bis einschl. Montag, 25. November 2019

in jeder Gemeinde in den Text samt Begründung des Volksbegehrens Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu diesem Volksbegehren durch eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift auf einem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Eintragungsformular erklären.

Die Eintragung muss nicht auf einer Gemeinde erfolgen, sondern kann auch online getätigt werden (www.bmi.gv.at/volksbegehren).

Stimmberechtigt ist, wer am letzten Tag des Eintragungszeitraums das Wahlrecht zum Nationalrat besitzt (österreich. Staatsbürgerschaft, Vollendung des 16. Lebensjahres, kein Ausschluss vom Wahlrecht) und zum Stichtag 14. Oktober 2019 in der Wählerverzeichnis der Gemeinde eingetragen ist.

Bitte beachten: Personen, die bereits eine Unterstützungserklärung für dieses Volksbegehren

abgegeben haben, können keine Eintragung mehr vornehmen, da eine getätigte Unterstützungserklärung bereits als gültige Eintragung zählt.

Eintragungen in der Gemeinde Köstendorf können am Gemeindeamt Köstendorf, Kirchenstraße 5, 5203 Köstendorf zu folgenden Zeiten vorgenommen werden:

Montag	18. Nov. 2019, von 08.00-20.00 Uhr
Dienstag	19. Nov. 2019, von 08.00-16.00 Uhr
Mittwoch	20. Nov. 2019, von 08.00-16.00 Uhr
Donnerstag	21. Nov. 2019, von 08.00-16.00 Uhr
Freitag	22. Nov. 2019, von 08.00-16.00 Uhr
Samstag	23. Nov. 2019, von 08.00-12.00 Uhr
Sonntag	24. Nov. 2019, geschlossen
Montag	25. Nov. 2019, von 08.00-20.00 Uhr

Online können Sie eine Eintragung bis zum letzten Tag des Eintragungszeitraumes (25. Nov. 2019), 20.00 Uhr durchführen.



köstendorf
die energieeffiziente gemeinde

Radpendeln

Ich heiße Marcel, wohne seit 20 Jahren in Köstendorf und arbeite in Salzburg. Bis vor sechs Jahren habe ich den Weg zur Arbeit zu Fuß, per Bus und Bahn und abschließend Lokalbahn zurückgelegt. Für den Weg zur Arbeit benötigte ich in etwa 70 Minuten. Durch einen Arbeitsplatzwechsel fiel die Lokalbahn weg, der Arbeitsweg verringerte sich auf 60 Minuten. Aufgrund von Stress, familiären Verpflichtungen und Wegzeit blieb oder nahm ich mir keine Zeit für einen sportlichen Ausgleich, der physisch und psychisch dringend notwendig gewesen wäre.

Mit dem Arbeitsplatzwechsel lernte ich Menschen kennen, die von Köstendorf oder Neumarkt regelmäßig nach Salzburg mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren! Für mich ein schwer vorstellbares Verhalten. Ungeachtet dessen kaufte ich mir ein neues Fahrrad, nahm es im Zug mit nach Salzburg und gemeinsam radelten wir nach der Arbeit erstmals nach Hause. Vollkommen fertig, aber motiviert, nahm ich mir vor, mindestens einmal pro Woche mit dem Fahrrad heimzufahren.

Aus einmal pro Woche wurde schnell „so oft wie möglich“, wenn es das Wetter erlaubt - und das Wetter erlaubt viel! Minusgrade, starker Wind, Nebel, Dunkelheit, Nässe und auch Hitze wurden ignoriert. Bedauert wurde jede verpasste Chance, und die Pendelsaison endete schon einmal erst am 21. Dezember und begann mit Anfang Februar. Im Jahr 2019 sind schon 3000 Kilometer zusammengekommen,

obwohl die Bequemlichkeit öfter mal die Oberhand gewann.

Die Zeit auf dem Rad ist unwesentlich länger als die Anreise mit dem öffentlichen Verkehr, und ich bin immer glücklich am Stau in Eugendorf vorbei radeln zu können. Den Genuss von vollen Zügen und diversen Warte- und Verspätungszeiten habe ich reduziert. Den sportlichen Ausgleich zur sitzenden Tätigkeit konnte ich ohne großen Aufwand in meinen Alltag integrieren, und ich fühle mich fitter als je zuvor. Ein zweites Auto mussten wir uns durch die Nutzung von Öffis und Fahrrad auch nicht zulegen.

Wünschen würde ich mir mehr Fahrradstellplätze im Zug sowie die gratis Radmitnahme, um der Bequemlichkeit oder der Witterung doch noch die eine oder andere Pendelfahrt abringen zu können.

Falls jemand eine Motivationshilfe braucht, das Radpendeln mal zu probieren: Abfahrt in Köstendorf ist zwischen 6.30 und 7 Uhr möglich. Vielleicht nicht grad bei Eis, Schnee und Regen.

Marcel Theuerkauf

Text und © Bild



Auszeichnung für Köstendorf beim 1. Salzburger Energie-Gemeindetag

Am 16. Oktober standen Elektromobilität und klimataugliche Kommunalgebäude im Mittelpunkt des 1. Salzburger Energie-Gemeindetages in Hallwang. Die Gemeinde Köstendorf durfte sich über die Anerkennung als „Fossilfreie Gemeinde 2019“ freuen und ist damit eine der elf Kommunen im Land Salzburg, die in den kommunalen Gebäuden bereits jetzt zu 100 Prozent auf erneuerbare Wärme setzen.



31 Salzburg Gemeinden kommen in den Kommunalbauten ohne Ölheizung aus, 11 davon setzen bereits jetzt auf fossilfreie Beheizung



Köstendorf blüht auf – für Hummel, Biene & Co

Blühende Landschaft – Artenschutz in Köstendorf

Ende September konnte die Landesrätin für Naturschutz, Frau Maria Hutter, bei einem Besuch in Köstendorf feststellen: „Es ist ein schönes Zeichen, wenn die Natur ein Stück zurück erhält. Noch schöner ist es, wenn daraus eine ganze Kette an ökologisch sinnvollem Nutzen entsteht.“



Präsentation Projekt Blumenwiese in Köstendorf bei Salzburg Im Bild Landesrätin Maria Hutter mit Bürgermeister Wolfgang Wagner und Vertretern der Organisatoren Foto © Land Salzburg / Franz Neumayr 28.9.2019

Was war geschehen: rund um den „Heiss-Hiasl-Hügel“, unweit der Neubausiedlung „Hellmühle“, wurde dieser Tage auf Gemeindegrund eine Fläche von ca. 4000 m² mit der Saat „Glatthaferwiese mit Kräuterzusatz“ (mit 30 verschiedenen heimischen Kräutern und Kleearten) angesät. Der Hügel selbst mit ca. 2000 m² Fläche ist bereits ein Magerstandort mit einer Artenvielfalt von Blumen und Gräsern für Insekten aller Art, der nur einmündig bewirtschaftet wird.

Im nächsten Jahr soll die Fläche mit einer Wildblumenmischung ergänzt werden und die gesamte Fläche nur ein Mal pro Jahr gemäht werden. Dies freut nicht nur die Bienen und Hummeln, auch die Feldhasen und Rebhühner, die den „Heiss-Hiasl-Hügel“ jetzt schon als Kinderstube für ihren Nachwuchs nutzen, werden sich über die Erweiterung ihres Brutgebietes freuen. Sie finden bessere Deckung und können ungestört bleiben. Der dichte Bewuchs entlang des nahen Eisbaches unterstützt das Ganze.



köstendorf
die energieeffiziente gemeinde

Gelungen ist dieses Projekt durch das Zusammenwirken von den Köstendorfer Vereinen Jägerschaft, Imkerverein und Landjugend sowie dem e5-Team, dem Landwirt als Pächter und der Gemeinde Köstendorf. Die win-win-Situation liegt auf der Hand, nicht nur für die Artenvielfalt der Natur.

Auch wir Menschen profitieren von dem Projekt der Landjugend, die aus dem Wachs der Bienen und mit Stoffresten trendige „Hey-Honey“-Tücher produziert, die als umweltfreundliche und wiederverwendbare Verpackung für Lebensmittel oder Jause dienen. (Die Tücher sind übrigens in den Köstendorfer Geschäften zu erwerben.)

Wie fasst die Landesrätin Frau Maria Hutter zusammen: „Kreislaufprojekte wie dieses, sind eine tolle Anregung, der Natur ein Stück Landschaft zurückzugeben“, und ermuntert damit alle Gartenbesitzer, dem Beispiel zu folgen und auch im „Kleinen“ für Artenvielfalt zu sorgen.

Mit der kleinen Wiese beim Dorfteich, die als Magerblumenwiese angelegt wurde, haben wir bereits den Anfang gemacht.

Zur Ergänzung ein Link, der für Interessenten nähere Auskunft gibt: www.bienenwiesn.at/salzburg

DI Hans Werner Janka
e5-Teamleiter



Foto © Land Salzburg / Franz Neumayr 28.9.2019



Kindergarten Köstendorf | Leitung: Andrea Salzmann-Widlroither
5203 Köstendorf | Matthäus Wieder-Straße 2
Telefon: +43 6216 5024-701 | E-Mail: kindergarten@koestendorf.at

Stellenausschreibung

Wir suchen ab 7.1.2020 eine/n Elementar- (Kindergarten) PädagogIn als AssistentIn in einer Gruppe oder eine pädagogische Zusatzkraft (HelferIn) - Karenzvertretung - für den Kindergarten im Ausmaß von ca. 31,75 Wochenstunden; Dienstbeginn jeweils um 7.15 Uhr, 3 Nachmittage bis 15 Uhr.

Weitere Details zur Stellenausschreibung finden Sie unter www.koestendorf.at.

Bei Interesse senden Sie Ihre Bewerbung bis 30.11.2019 an: kindergarten@koestendorf.at



„Coole kids für prima Klima“

Gespannt sitzen die Kinder um die Weltkarte herum und ordnen Kontinente in Klimazonen, teilen Tiere und Pflanzen den Regionen zu und erfahren, was bei Veränderungen der Lebensbedingungen alles passieren kann. Im Treibhauszelt erfahren sie, wie schnell die Luft „dick“ wird, wenn nur CO₂ produziert wird.

Die Kuh „Bella“ und der Affe „Sam“ führen die Schülerinnen und Schüler aller Klassen der Volksschule Köstendorf und Gruppen der ASO durch alle Kontinente mit Hilfe der Wanderausstellung „Coole kids für prima Klima“ von Klimabündnis und EuRegio (Regionen Salzburg – Berchtesgadner Land – Traunstein).



Das e5 Team besichtigt die Ausstellung „Coole kids für prima Klima“
© Wolfgang Wagner

Die Themenbereiche umfassen Treibhauseffekt und Klimawandel ebenso wie unser Mobilitätsverhalten, die Verwendung fossiler und erneuerbarer Energiequellen und deren jeweilige Auswirkungen.

Auch unsere Ernährung und die Herkunft unserer Lebensmittel werden zum Thema. In interaktiver Vermittlung lernen die Kinder dabei ihre Gestaltungsmöglichkeiten für einen klimafreundlichen Lebensstil kennen.

Praxisnah und kindgerecht aufbereitet und mit viel Anschauungsmaterial versehen, bringen sich die Kinder aktiv ein.

Das e5-Team Köstendorf, das die Ausstellung gemeinsam mit dem Regionalverband organisiert hat, bedankt sich für das große Interesse der Schulleitungen von Volksschule und ASO und für das Engagement der Lehrerinnen und Lehrer bei der Vermittlung der Inhalte.

DI Hans Werner Janka

e5-Teamleiter

Text und © Bilder



Das Treibhauszelt
- eine der Stationen der Ausstellung



EZA Fairer Handel GmbH mit Bürger-Photovoltaikanlage

Salzburgs erste Bürgerbeteiligungsanlage auf einem Firmendach

„Indem wir unsere Dachfläche für die Errichtung einer Photovoltaikanlage zur Verfügung stellen, werden wir Teil der Energiewende. Wir möchten dazu auch andere Unternehmen anregen“, sagt EZA-Geschäftsführerin Andrea Schlehuber.



PV-Anlage auf dem Dach der EZA

Auf dem Dach ihres Betriebes hat sie eine PV-Anlage mit 29 kWp errichten lassen und den Betrieb einer Genossenschaft übertragen, der AEE (Agentur für erneuerbare Energie). Die AEE ist eine Energie-Genossenschaft mit dem Ziel, die Anwendung nachhaltiger Energietechnologien mit Bürgerbeteiligung zu ermöglichen.

Nach den Gemeinden Thalgau, Bischofshofen und Saalfelden ist die EZA als erster Gewerbebetrieb der Genossenschaft beigetreten. Zur Finanzierung haben 26 Anteilszeichner beigetragen, darunter auch Bürgerinnen und Bürger aus Köstendorf.

Frau Schlehuber weiter: „Erneuerbare Energieformen passen gut zu unserer Firmenphilosophie. Als Klimabündnisbetrieb setzen wir Maßnahmen, die ganz konkret zum Klimaschutz beitragen“.

Das e5-Team Köstendorf begrüßt diese Initiative und hat dieses Projekt gerne unterstützt.

DI Hans Werner Janka

e5-Teamleiter

Kindergarten

Mai 2019 - unser traditionelles Meljuka–ABSCHLUSSFEST der Schulanfänger!

Nach einem ganzen Kindergartenjahr, in dem die Kinder sehr fleißig waren, hatten sie sich das Abschlussfest redlich verdient.

Und das „Schneckenhaus“ - ein wahrer Schatz als Abschlussgeschenk!.....

Zur Erinnerung:

„Meljuka“ ist ein Teil der Schulvorbereitung in unserem Kindergarten!

Vielen Kindern macht das Erlernen des Schreibens Mühe - nicht mangels Intelligenz, sondern weil das Kind entwicklungsbedingt noch nicht in der Lage ist, die abstrakten Schreibformen erkennen zu können!

„Meljuka“ sind bildhafte Geschichten von der Schreibzwergin Meljuka, angesetzt am frühkindlichen Bewusstsein, an der Bewegung, am Begreifen.... und führt behutsam zu den abstrakten Schreibformen.



„Meljuka“-Abschlussfest im Wald

Unsere Schulvorbereitung durften wir in zwei freien Klassenzimmern der Volksschule Köstendorf durchführen! Die Kinder lernten dabei das Schulgebäude gut kennen. Somit konnten sie schon „fühlen“, wie es ist, ein richtiges Schulkind zu sein. Vor allem für sensible, ängstliche Kinder war dies eine gute



Schultaschenfest im Kindergarten

Herangehensweise an die bevorstehende Schulzeit mit den dazugehörenden Veränderungen.

SCHULTASCHENFEST, Mittwoch, 12.Juni 2019

Endlich war es soweit! Das langersehnte Schultaschenfest konnte gefeiert werden! Während es sich die jüngeren Kinder im Spielgarten gemütlich machten, wurden die Räume des Kindergartens zur Festfläche!

Zum Start gab es den traditionellen Schultaschen-„Catwalk“ in der jeweiligen Stammgruppe. Anschließend durfte mit den Schultaschen getanzt werden. Es gab eine besondere Jause mit Eis zum Nachschinken und einen Stationenbetrieb! (Schultütenwettlauf - Wettspiel „Was gehört in die Schultasche und was nicht?“ - Namen stempeln).



Der Höhepunkt des besonderen Tages war natürlich das „Rausschmeißen“ der Schulkinder aus dem Kindergarten.

Hierbei durften alle Kinder, auch die aus der AEG, zuschauen! Dazu wurden der Turnsaal im Erdgeschoß, die dicke Matte und das Radio gebraucht! Im Schultaschenpalier ging es dann zur „Sache“! Was für ein Erlebnis!

Ganz zum Schluss durften auch die unter 3-jährigen „Wechselkinder“ mitmachen. Fast alle trauten sich! Bravo!

Wir haben eine ausgebildete LESEPATIN mit an Bord!

Es freut mich, Frau Monika Spann vorstellen zu dürfen!

Monika besucht uns aktuell jeden Dienstag Mittag und in Zukunft auch am Donnerstag Vormittag.

Das Interesse der Kinder am Buch-vorlesen-lassen ist sehr groß und wird sicherlich weiterwachsen.



Die Bedeutung von Bilderbüchern für die sprachliche Entwicklung von Kindern:

Kinder, die sich sprachlich schlecht ausdrücken können, fällt es in Bildungseinrichtungen mitunter schwer, Beziehungen aufzubauen. Gezielte und

wiederkehrende Übungen können Kindern dabei eine sprachliche Form der Sicherheit bieten: Beispielsweise regelmäßig stattfindende Gespräche im Sitzkreis oder Erzählkreis, wobei das gemeinsame Anschauen von Bilderbüchern die Ausgangslage bilden kann, um über die Inhalte zu sprechen, Spiele zu entwickeln oder die Inhalte als Rollenspiele nachzustellen. Dies dient als Grundlage, um im Alltag gezielt Sprache und ihre richtige Verwendung einzuüben. Kinder lernen dabei spielerisch die Funktionen und Grundlagen von Sprache kennen.



Monika ist ein Gewinn für unsere Bildungseinrichtung!

Wir dürfen unsere neue Kleinkindgruppe (Krabbelgruppe) vorstellen!

Seit September wird in der Gemeinde Köstendorf für Kinder unter 3 Jahren auch die Betreuung in einer Kleinkindgruppe angeboten. Dank der Adaptierung des ehem. Musikraumes der Volksschule haben wir nun Platz für eine zusätzliche Kleinkindgruppe gefunden! Die Umbauarbeiten dazu wurden fristgerecht im Sommer fertiggestellt. Wir freuen uns, dass wir nun weiteren acht Kleinkindern (unter 3 Jahren) eine Betreuung bieten können.



Im Zuge dessen ist auch unser pädagogisches Team von elf auf dreizehn gewachsen! Unsere Bildungseinrichtung umfasst mittlerweile drei Kindergartengruppen, eine Alterserweiterte Gruppe und eine Kleinkindgruppe sowie die Mittagsbetreuung für die Volksschulkinder.

Zwei Pädagoginnen, eine päd. Fachkraft und eine pädagogische Zusatzkraft begleiten seit September die Kinder der Vormittagsgruppen (gruppenübergreifend).

Es ist ein gemeinsames „Hineinwachsen“ und eine Neuorientierung!

Die Pädagogik in der Alterserweiterten Gruppe und Kleinkindgruppe ist schriftlich im Konzept festgehalten bzw. über die Homepage einsehbar.

„Die Liebe, die Sorgfalt muss das Kind umgeben wie ein angenehmes, gleichmäßiges, warmes Bad“ - Emmi Pikler

Andrea Salzmann-Widloither
Kindergartenleiterin



Die neuen Spielmöbel werden gleich getestet.



Das Kinderbetreuungsteam stellt sich vor:

Vorne knieend: Melanie Pichler, Andrea Salzmann-Widloither
1.Reihe stehend v.links: Marlene Schischek, Christine Brick-Kiefer, Maria Feldbacher, Karin Hangler, Doris Maderegger, Ann-Kathrin Simmerstätter, Eva-Maria Übertsberger
2.Reihe stehend v.links: Claudia Bann, Melanie Reitsamer, Stefanie Groß, Gertraud Zwifl, Heike Kocher, Maria Zwingenberger

APP-FAHRBEREIT

Hol dir deinen digitalen Freifahrtsausweis aufs Smartphone!

1. LADE DIE KOSTENLOSE „S-Pass“ App via Google Play bzw. App Store.
2. WÄHLE DEN MENÜPUNKT „MEINE KARTEN“
3. SYMBOL AUSWÄHLEN UND QR-CODE SCANNEN. Internetverbindung notwendig!
4. DEINE DIGITALE S'COOL-CARD BZW. DIGITALE SUPER S'COOL-CARD ist nun aktiviert und bei Kontrollen in Obus, Bus und Bahn gleichwertig gültig – auch offline!

WICHTIG!!!
Mit deiner (SUPER) s'COOL-CARD profitierst du automatisch von der **S-Pass Vorteilswelt** mit 350 Rabatten in Salzburg.



ACHTUNG!!!
Die s'COOLCARD gilt laut Stg. Jugendschutzgesetz **NICHT** als Altersnachweis. Damit du bei Veranstaltungen, Shop-Klassikerreisen und Parties dein Alter nachweisen kannst, check dir zusätzlich deinen **digitalen S-Pass** in der App.

S-Pass DIE SALZBURGER JUGENDKARTE S-Pass DIE SALZBURGER JUGENDKARTE S-Pass DIE SALZBURGER JUGENDKARTE

Gesunde Volksschule - Wir sind auch dabei!

Nach den Projekten „Gesunde Jause“ und „Bewegtes Lernen“, die inzwischen fixer Bestandteil unseres Schulalltags sind, war es naheliegend, dass die VS-Köstendorf nun den nächsten Schritt macht. Die Initiative „Gesunde Volksschule Salzburg“ ist ein Projekt zur ganzheitlichen Gesundheitsförderung im Setting Schule. Basis bilden die Säulen der Gesundheitsförderung:

- ◊ Ernährung
- ◊ Bewegung
- ◊ Lebenskompetenz/Psychosoziale Gesundheit
- ◊ Materielle Umwelt und Sicherheit
- ◊ Lehrer/innengesundheit

Nach der Devise „Durch das Optimieren der Verhältnisse das Verhalten ändern“ soll an den strukturellen Gegebenheiten an der Schule gemeinsam gearbeitet werden. Diese Initiative wird vom Gesundheitsförderungsfonds Salzburg gefördert.

Zu Beginn des Projektes wurde an der Schule eine Steuergruppe (ein Gesundheitsteam), bestehend aus Prozessbegleitung Sophie Waldmann (AVOS), Schulleitung OSR VD Margit Bliem, Gesundheitsreferentin der Schule VL Manuela Haberl, BEd und den zwei Elternvertreterinnen Gerlinde Meisl (Elternverein) und Gertraud Schober, gegründet.

Die Projektdauer beträgt max. 4 Jahre (2019 -2023). Nach der bereits erfolgten IST-Stand-Analyse werden 2mal jährlich Treffen des Gesundheitsteams geplant. In pädagogischen Konferenzen wird der Veränderungs- und Optimierungsbedarf erfasst und dient der Zieldefinition, Planung der Maßnahmen und Reflexion nach der Umsetzung.

Grundlage jeder erfolgreichen Zusammenarbeit ist ein wertschätzender und respektvoller Umgang aller Beteiligten im Projekt. Wir wollen sämtliche Maßnahmen, die wir setzen, für alle Beteiligten transparent machen. AVOS steht der Schule über den gesamten Projektzeitraum hindurch als Partner zur Seite.

Ich möchte mich bei unseren bisherigen Unterstützern (und hoffentlich auch weiterhin) im Bereich Gesundheitsförderung recht herzlich bedanken: dem Elternverein, der die Kinder monatlich mit einer „Gesunden Jause“, die jedes Mal mit großem Appetit verdrückt wird, versorgt, und der Fit Union Köstendorf, die uns seit Jahren zum Schuljahresende einen abwechslungsreichen und lustbetonten „Bewegungstag“ organisiert. Ernährung und Bewegung sind zwei wichtige Säulen der Gesundheitsförderung, auf die auch weiterhin ein verstärktes Augenmerk gelegt werden soll.

Für das Schuljahr 2019/2020 hatten wir die Wanderausstellung „Coole Kids für prima Klima“ von

7. – 11. Oktober 2019 eingeplant.

Wir danken Herrn DI Werner Janka (e5-Teamleiter, Gemeinde Köstendorf) und Herrn DI Gerhard Pausch vom Regionalverband Salzburger Seenland recht herzlich für die Organisation und den Auf- bzw. Abbau der Ausstellung. Diese Ausstellung stellte den Klimaschutz, eine der größten Herausforderungen unserer Zeit, anschaulich und leicht verständlich dar und bat eine gute Unterrichtsergänzung. Die Themen reichten vom Treibhauseffekt und Klimawandel über Mobilität, fossile und erneuerbare Energiequellen und Ernährung bis hin zur Bedeutung des Regenwaldes und waren praxisnah und kindgerecht mit vielen Anschauungsmaterialien aufbereitet.



Im Sinne der regionalen Produktverwertung wurden die Äpfel im Schulhof geerntet und von den Kindern der 2a-Klasse und ihrer Lehrerin VL Marion Bann zur mobilen Saftpresse am 7. Oktober beim Pfarrerbauern gebracht. Mit großem Interesse wurde der Prozess der Saftgewinnung verfolgt und der Apfelsaft in der Schule genussvoll getrunken. Vielen Dank auch an Herrn Pillichshammer, der keinerlei Kosten verrechnet hat.

OSR VD Margit Bliem



Vom Apfel ... zum Saft, die Kinder verfolgen gespannt den Prozess der Saftgewinnung

Spiel und Spaß beim Sportfest der Fit Union

Jede Menge Spaß hatten die Kinder der **Volksschule Köstendorf** beim jährlichen Kinder-Sportfest der Fit Union. Bei Traumwetter testeten die Kinder an den verschiedenen Stationen ihre Geschicklichkeit, Schnelligkeit und Teamfähigkeit.

Der Turmbau aus Eierkartons, Soft-Bälle mit dem Schwungtuch fliegen lassen und den Fußball im Tor platzieren waren nur einige der vielen Stationen, die von den Kindern ausprobiert wurden.

Heidi Schwaighofer
Text und © Fotos



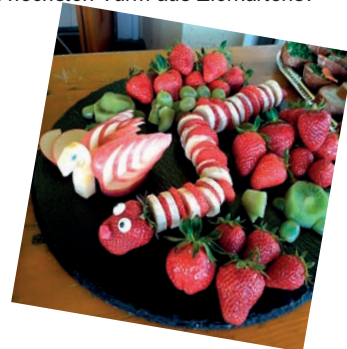
Wer baut den höchsten Turm aus Eierkartons?



Im Gleichschritt ans Ziel



Die Bälle heben ab



Vielen Dank an den Elternverein für die gesunde und leckere Jause!

Einweihungsfeier vom Dorfteich bei herrlichem Wetter

Endlich war es soweit!



Nach vielen Monaten, fast schon zwei Jahren, ist unser verschwundener Dorfteich, ein Juwel in unserem Ort, wieder befüllt und belebt!

Verschiedene Firmen und natürlich einige Köstendorferinnen und Köstendorfer mussten sich an der Sanierung beteiligen, z.B. Wolfgang Wagner mit einigen Gemeindevertretern, Franz Vogl mit seinem Team; Pankraz Meisl zimmerte verschiedene Sitzmöglichkeiten aus Holz.

HERZLICHEN DANK an alle!

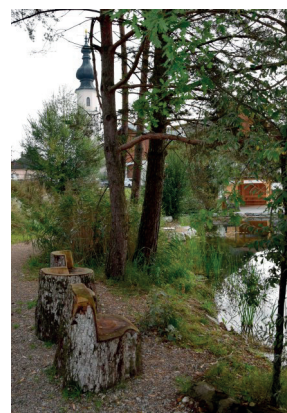
Am 4. August wurde Pfarrer Helmut Friembichler gebeten, den Teich zu segnen. Anschließend

veranstalteten wir ein Teichfest! Eva Frauenschuh, unsere Bachwirtin, sorgte für gutes Essen und mit vielen Helferinnen und Helfern aus der angrenzenden Siedlung war es ein gelungenes Fest. Junge Musikanten aus Weng spielten auf und das Kinderprogramm durfte auch nicht fehlen.

Ein DANKESCHÖN an ALLE!

Landschaftspfleger DI Markus Kumpfmüller und weitere Experten führten die Festbesucher durch das Naturjuwel. Am späten Abend probierte so mancher noch das „kühle Nass“.

Köstendorf hat seine Oase im Ort wieder!



Angelika Bann, Text
Bilder © W. Wagner





Dirndlgwandl-Sonntag, 8. September 2019

Der Dirndlgwandl-Sonntag ist ein Fixpunkt im Jahreskreis der Heimatvereine. Dass heuer der 8. September - Maria Geburt, unser Patrozinium - genau auf diesen Sonntag fiel, war für uns Köstendorfer ein besonderes Ereignis.

Unser Pfarrer Helmut Friembichler zelebrierte den Festgottesdienst in gewohnt feierlicher Weise. Passend umrahmt wurde die Messe von der Familienmusik Dürager aus Seeham. Die begeisterten Kirchenbesucher dankten dem Trio mit Applaus. Das Gotteshaus wurde liebevoll geschmückt von unserer Mesnerin Frau Maria Weißl mit ihren Helferinnen und Helfern. Frau Weißl konnte an diesem Festtag auch ihren 87. Geburtstag feiern. Ein schönes Bild boten die vielen weiblichen Kirchenbesucher, die ihre Trachten und Dirndlkleider mit Stolz trugen und somit ihre Heimatverbundenheit bekundeten.

Die vielen Mitglieder der Brauchtumsgruppe, gekleidet in ihrer Vereinstracht, füllten die vordersten Kirchen-



Dank und Anerkennung am Dirndlgwandl-Sonntag an Frau Maria Weißl für ihre 63-jährige Tätigkeit als Mesnerin

Bild © W. Wagner

bänke an diesem Tag. Auch die Goldhaubenfrauen trugen aus gegebenem Anlass das Dirndlkleid. Diese beiden Vereine finanzieren aus ihrer Vereinskasse alljährlich die musikalische Gestaltung.

Rosi Wagner, Obfrau Goldhaubengruppe

12. Wallerseewallfahrt – 07. September 2019

Eine kleine, aber stark motivierte Truppe trotzte dem Regen und machte sich, gemeinsam mit dem Pfarrer der Pfarre Neumarkt, Herrn Dr. Gottfried Laireiter, auf den Weg rund um den Wallersee. Nach einem spirituellen Einstieg machte sich die Schar auf den Weg zur nächsten Station, der Fialkirche Weng, Pfarrgemeinde Köstendorf. Der Weg der Wallfahrer ist ca. 20 km lang und führt durch alle Gemeindegebiete des Wallersees. Beginnend in Neumarkt über Weng



(Köstendorf) nach Zell (Seekirchen) und über Seebrunn (Henndorf) wieder nach Neufahrn (Neumarkt), wo gemeinsam die Heilige Messe gefeiert wurde. Aber auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz: Bei der O-Fischer's Seeterrasse wurden die Pilger mit leckerem Käse erwartet. Die Privatkäserei Gebrüder Woerle Ges.m.b.H. spendete den Käse für die Jause zur Mittagsrast. Herzlichen Dank dafür! Danke auch an die Familie Weyringer, die für die Wallfahrer und Wallfahrerinnen eine Pilgersuppe vorbereitet hatten. Die Feuerwehr Neufahrn gewährte allen wieder Gastfreundschaft in ihren Räumen zur Stärkung.

Die Organisation der Jubiläums-Wallfahrt übernahmen wie bisher und in bewährter Weise die Tourismusverbände der Region im Rahmen des Bauernherbstes 2019. Die gesammelten Spenden kommen einer Familie in Not aus der Region zugute.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle sichtbaren und unsichtbaren Helfer und Helferinnen sowie an alle Spender und Spenderinnen.

Plusregion Köstendorf-Neumarkt-Straßwalchen

Text und (c)Bild



Wir nehmen uns Zeit für Sie: Jetzt Termin vereinbaren.

Wir nehmen uns Zeit für Sie: Jetzt Termin vereinbaren - Unser neues Kundenservice

Neue Öffnungszeiten der Finanzämter Salzburg Land und Salzburg Stadt:

Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag: 7.30-12.00 Uhr

Zu diesen Zeiten sind Sie auch ohne Termin herzlich willkommen.

Sie möchten einen Termin außerhalb dieser Zeit vereinbaren?

Buchen Sie Ihren Termin online über die Webseite des Bundesministeriums für Finanzen www.bmf.gv.at/terminvereinbarungen oder rufen Sie die Terminvereinbarungshotline unter Telefon 050 233 700 an.



Wir sind stolz auf 25 Jahre EKIZ Köstendorf!

Das Eltern-Kind-Zentrum in Köstendorf wurde im Jahr 1995 von Elisabeth Steininger und Fritzi Goiginger gegründet. D.h., unsere Initiative wird im kommenden Jahr 25 Jahre alt! In diesen 25 Jahren gingen viele Kinder mit ihren Eltern und auch Großeltern bei uns ein und aus. Es wurden Feste gefeiert, Workshops abgehalten, oft kam der Kasperl, es wurde gebastelt und vor allem viel gesungen und gelacht.

Wir sind nach wie vor bemüht, uns für die Bedürfnisse von Eltern und Kindern in Köstendorf einzusetzen und ihnen die Möglichkeit des Erfahrungsaustausches in den verschiedensten Lebenssituationen zu bieten.

Umso mehr freut es uns, dass unsere Angebote von den Eltern immer so gut angenommen werden. Auch in diesem EKIZ-Jahr bieten wir wieder jeden Vormittag von Montag bis Freitag jeweils eine Gruppe an - dies sind drei Eltern-Kind-Gruppen (Kinder von 1-3 Jahren), eine Spielegruppe ohne Begleitperson (Kinder von 2,5-4 Jahren) und eine Babygruppe (Babys von 0-9 Monaten).



Wir versuchen immer unser Bestes, um alle angemeldeten Eltern mit ihren Kindern in unseren Gruppen unterzubringen. Umso mehr tut es uns leid, wenn wir jemanden auf unsere Warteliste setzen müssen. Wir bitten um Verständnis.

Nähere Informationen zu unseren Gruppen und zur Anmeldung per Anmeldeformular findet ihr auf unserer Homepage: www.ekiz-koestendorf.jimdofree.com

Unsere Angebote im Ferienkalender 2019

Auch in diesen Sommerferien waren wir wieder mit tollen Angeboten im Ferienkalender vertreten. Neben unseren bereits üblichen „offenen Eltern-Kind-Gruppen“, hatten wir eine Naturwanderung und eine Märchenwanderung im Angebot. Es freut uns sehr, dass sich so viele Kinder angemeldet haben.

Leider fiel die Waldwanderung aufgrund der schlechten Witterung sprichwörtlich „ins Wasser“ und musste abgesagt werden.

Umso mehr Glück hatten wir bei unserer Märchenwanderung am 5. August, und so konnten wir bei herrlichem Wetter starten:

Mit unserer Erzählerin Brigitte wanderten wir entlang dem Johannisberg auf den Spuren der „Bremer Stadtmusikanten“.



Los ging's beim Feuerwehrteich in Gramling, und die Kinder waren schon sehr gespannt, was sie auf dem Märchenweg alles erleben werden.

Wer das Märchen von den „**Bremer Stadtmusikanten**“ kennt, weiß, dass sich ein Esel, ein Hund, eine Katze und schlussendlich ein Hahn auf den Weg nach Bremen machen, um dort mit Musik ihr Brot zu verdienen. Auf dem Weg nach Bremen gelangen sie aber an ein Haus, in dem Räuber wohnen. Mit einer List können sie die Räuber in die Flucht schlagen und nun ihren Lebensabend in dem Haus verbringen.



Auf unserer Märchenwanderung konnten die Kinder das Märchen hautnah miterleben und waren Teil der Geschichte. Zum Schluss ließen wir uns die gemeinsame Jause am Johannisberg bei der Kirche schmecken. Die Kinder konnten dort noch malen und sich schminken lassen. Beim gemeinsamen Singen und Tanzen mit unserem bunten Schwungtuch fand unsere Wanderung einen schönen Ausklang.

Wir sagen DANKE...

...an die Raika Köstendorf-Neumarkt-Schleedorf für die gesponserte Jause beim Ferienprogramm;
 ...an die Gemeinde für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und die gute Zusammenarbeit;
 ...an Nina Laimgruber, für die tolle Leitung des Eltern-Kind-Zentrums 2017 bis 2019;
 ...an unsere Gruppenleiterinnen für die Zeit, die ihr dem EKIZ und vor allem den Kindern schenkt!

Kathrin Schober, Leiterin, Tel. 0664/541 48 64

Karin Brandhuber, stv. Leiterin, Tel. 0676/328 55 30

Weitere Infos über das EKIZ Köstendorf und unsere Veranstaltungen findet ihr auch auf unserer Homepage:
www.ekiz-koestendorf.jimdo.free.com

*Kathrin Schober, EKIZ-Leiterin
 Text und © Bilder*



*„Es gibt nichts, was ein Kind nicht werden kann –
 wenn es erst mal eines sein darf:
 Kind! Einfach nur Kind!“
 (Autor unbekannt)*

Haben Sie am Dienstagabend schon etwas vor? Wenn nicht, dann kommen Sie zu unserem Chor.

Jeden Dienstag gibt es die Möglichkeit beim Chor „Dorfklang Köstendorf“ mitzusingen. Die Chormitglieder freuen sich, wenn auch Sie mit Ihrer Stimme – jede Stimmelage ist gefragt – die sangesfreudige Gemeinschaft unterstützen. Jeweils am Dienstag wird ab 19.00 Uhr in der Volksschule der Gemeinde Köstendorf ein interessantes, buntgemischtes Liedrepertoire geprobt und einstudiert. Nur Mut und einfach hinein schnuppern, denn:

*Ohne SOPRAN kein ELAN,
 ohne ALT kein HALT,
 ohne TENOR kein CHOR,
 ohne BASS kein Spass !*

Kontakt:

Josef Krois, 0664 424 77 59 | Josef.krois@gmx.at
 Regina Umlauf, 0650 41 630 58 | r.umlauft@sbg.at



Information für unsere GemeindebürgerInnen:

Weihnachtsbeihilfe 2019 im Rahmen der Salzburger Landeshilfe

Die Weihnachtsbeihilfe für 2019 beträgt € 35,00 und wird an PensionistInnen in Privathaushalten ausgezahlt, die Ausgleichzulagenzahlungen erhalten und deren Einkommen abzüglich Wohnkosten die Obergrenzen (Ausgleichzulagenrichtsatz minus 20%) nicht überschreitet.

Die Antragstellung ist von **15.10.2019 bis 15.12.2019** sowohl elektronisch unter www.salzburg.gv.at/landeshilfe als auch in Papierform möglich.

Informationen zur Weihnachtsbeihilfe 2019 erhalten Sie auch beim Gemeindeamt Köstendorf - Frau Sandra Willersberger, Tel. 06216/5313-14

SVV Jahreskarten

... haben Sie heuer schon Ihren Antrag auf die Köstendorfer SVV-Jahreskartenförderung gestellt?

Das Antragsformular sowie weitere Infos erhalten Sie unter www.koestendorf.at, der Tel.Nr. 06216-5313-14 oder finanzverwaltung@koestendorf.at

... ab 1. Jänner 2019 gelten neue Tarife für die SVV-Jahreskarten. Das „Regionenticket“ nach dem neuen Tarifmodell kann bereits jetzt beim Salzburger Verkehrsverbund beantragt werden! Gültigkeit ab Jänner 2020

Infos unter www.salzburg-verkehr.at/regionentickets

Rock am Platz 2019

Am 03. August fand heuer zum achten Mal das Rock am Platz-Festival am Dorfplatz in Köstendorf statt. Trotz schlechter Wettervorhersage und verregnetem Nachmittag blieb am Abend der Regen glücklicherweise aus. So konnten auch heuer wieder sechs Bands aus verschiedensten Musikrichtungen für Unterhaltung sorgen.

Um 18 Uhr spielte die Band „Shivering Fit“ ihr Programm mit Einflüssen von Hardrock bis Jazz, welches auch am Donauinselfest gut ankam. Weiter ging es mit der Band „Bauschale“, wo fundierter Rock mit verschiedenen Zusätzen von Ska & Punk zu hören war. Ab 20 Uhr konnte bayrischer Rock von der Band „Feierdog“ genossen werden. Anschließend ging es weiter mit der Band „Rondstoa“, welche es schaffte, das Publikum mit ihren fetzig arrangierten Cover-Songs zu begeistern. Um 22 Uhr gab es Pongauer Mundartpunk im „Gstanzl“-Stil von der Band „Glue Crew“ zu hören. Last but not least: „Cornerstone“. Die Band aus Wien kam direkt von der Tour aus England zurück und stattete dann noch dem Rock am Platz-Festival einen Besuch ab. Solider Rock mit Elementen aus den 80ern führte abschließend zu einem gelungenen Rock am Platz 2019.

Ein großer Dank gilt allen Mitwirkenden!



Rock am Platz 2019 - auch heuer konnte sich das Festival wieder über zahlreiche BesucherInnen freuen!



Die Köstendorfer Band „Rondstoa“

Moritz Stiegler, Text

Bilder © W. Wagner

Lehrstelle Friseur und Stylist m/w

Wenn du eine Lehre zum erfolgreichen und erfüllten Stylisten/in absolvieren möchtest, dann starte deine Karriere in unserem Unternehmen! Wir machen die Lehrlinge von heute zu den Top-Stylisten/innen von morgen. Wir wollen dir neben dem notwendigen Fachwissen auch Spaß an der Arbeit, Ehrgeiz und Leidenschaft vermitteln.

Was bieten wir dir? Ein kreatives Team, von dem du viel lernen kannst, ein tolles Betriebsklima in modern und top ausgestatteten Salons, ebenso eine professionelle Unterstützung, wie fachgerechte Trainings während deiner Lehrzeit.

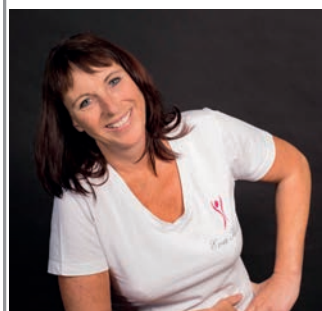
Unsere Anforderungen an dich sind ein guter, positiver Pflichtschulabschluss, Trendbewusstsein und Motivation, Zuverlässigkeit und Teamgeist; ebenso wichtig ist uns ein gepflegtes Auftreten und professioneller Umgang mit Kunden/innen.

Wir freuen uns auf deine schriftliche Bewerbung!

Hair by Haas | 5203 Köstendorf | Bittersamstraße 11
christine@hairbyhaas.at

Oder komm doch einfach mit deinen Bewerbungsunterlagen vorbei und wir vereinbaren einen Termin zum Schnuppern!

NEU in Köstendorf!!



Seit Mitte September darf ich meine Klienten in meiner neuen wunderschönen Praxis in der Hochwiesenstr. 13 (Haus Dr. Connert) begrüßen.

Nach 8-jähriger Selbstständigkeit als Kinesiologin und Lernberaterin und vorheriger langjähriger Tätigkeit im Gesundheitswesen und Pädagogik, freue ich mich meine Klienten ein Stück ihres Weges zu mehr Wohlbefinden und Vitalität mittels verschiedener Richtungen der Kinesiologie zu unterstützen.

Weiters besteht derzeit noch die Möglichkeit für Therapeuten/innen oder in verwandten Berufen tätigen Personen, einen der hellen, freundlichen Wohlfühl-Räume zu mieten.



Eva Kelca

0664/1028939

www.evakelca-kinesiologie.at

Cineastische Momente bei der Plusregion FLIMMERkiste

Köstendorf rockte und platzte aus allen Nähten, Frankreich war zu Gast in Straßwalchen, ein fantastischer Sonnenuntergang beim Kino am See oder Bradley Cooper auf Schloss Sighartstein – das war die Plusregion FLIMMERkiste 2019.

FLIMMERnde Kinomomente in der Plusregion. Unterhaltsam, lustig, bewegend. Die Plusregion FLIMMERkiste, flackerte heuer bereits das zweite Mal über die Plusregion Kinowände. Von Juni bis August wurden in Kooperation mit DAS KINO gesamt fünf Filmhighlights gezeigt. Allesamt unterschiedlich und einzigartig. Insgesamt konnten über 1.600 Kinobegeisterte und FilmliebhaberInnen gezählt werden.

Openair-Kinos gibt es mittlerweile an vielen Orten und Plätzen – so auch in den Umlandgemeinden. Doch die Plusregion FLIMMERkiste hat es sich zum Anspruch gemacht mehr als reines Kino zu sein.



Darum war im Rahmen der Kinoabende auch immer Platz für begleitendes Rahmenprogramm, Präsentation von Initiativen, Organisationen und Vereinen sowie Angebote der regionalen Betriebe etc. So gab es in Köstendorf ein fulminantes Opening mit dem Oscar-Film „Bohemian Rhapsody“ und einem 70er Kinoabend, an dem es auch etwas zu gewinnen gab. 400 Kinobesucher stimmten sich bei rockigen Klängen von Dorece & Arno schon mal auf den Film ein. Kulinarisch wurden die Gäste von regionalen Schmankerl vom Gröberhof & den Fußballern verwöhnt. Im Fokus der Veranstaltungen stand immer, das vielfältige Angebot der Region zu präsentieren und abwechslungsreich zu halten und vor allem „sichtbar zu machen“. „Es ging uns dabei aber auch darum, einfach Nachbarn zusammenzubringen und untereinander bekannt zu machen. Und zwar an Orten, die sie in ihren Ortsteilen und innerhalb der Plusregion Gemeinden und der Region Salzburger Seenland mögen“, freut sich Plusregion Geschäftsführerin Julia Mauberger über die erfolgreich abgewinkelte FLIMMERkiste-Reihe.

So ist die Plusregion FLIMMERkiste als gesamtheitliches regionales Projekt zu betrachten,

welches sich aus der Summe einzelner regionaler und individueller Bausteine zusammensetzt, die die Region lebendig und (er)lebbar werden lassen und einen wertvollen Beitrag für das kulturelle und soziale Leben in Köstendorf, Neumarkt und Straßwalchen leisten.



Die KinobesucherInnen warten am Köstendorfer Dorfplatz gespannt auf den Oscar-Film „Bohemian Rhapsody“

Das Team der Plusregion möchte sich hiermit noch einmal bei allen Kinobesuchern für Ihr Kommen bedanken. „Es freut uns sehr, dass die Ideen, die sich im Laufe der Jahre entwickeln, so positiv angenommen werden. Natürlich wäre ein Projekt dieses Ausmaßes ohne der Unterstützung vieler helfender Hände und Befürworter nicht umsetzbar gewesen, daher auch an dieser Stelle herzlichen Dank. Wir sind gespannt und hoffen auf eine Weiterführung im nächsten Jahr.“

Das Schaufenster der Region

Die Plusregion feierte 2019 ihr 12-jähriges Bestehen – eine perfekte Gelegenheit, Vergangenes Revue passieren zu lassen, zu reflektieren aber gleichzeitig auch einen Blick in die Zukunft zu werfen. Einmal mehr wurde aufgezeigt, dass das Bündeln von Kräften und Angeboten gemeindeübergreifend funktioniert und die drei Gemeinden Köstendorf, Neumarkt und Straßwalchen unter dem Dach der Plusregion wirklich zur REGION zusammengewachsen sind. Seit nun mehr 12 Jahren ziehen in den drei Plusregion Gemeinden Köstendorf, Neumarkt und Straßwalchen die regionale Wirtschaft, Tourismusverbände und Politik an einem Strang. Regionale Kaufkraftbindung und die Förderung von Kooperationen hatten immer höchste Priorität. Dabei ist die Plusregion mehr als nur ein reines „Regionalmarketing“, sie ist im Laufe ihres 12-jährigen Bestehens zu einem Instrument einer ganzheitlichen, strategischen und kooperativen sowie nachhaltigen Regionalentwicklung geworden. Viele Projektideen wurden entwickelt und konnten mit der Unterstützung aller Partner erfolgreich umgesetzt werden.

Messehighlight

Eines der regionalen Highlights schlechthin war hier definitiv die Plusregion Regionalmesse, die in diesem Herbst mit 72 Ausstellern aus den unterschiedlichsten Branchen über die Bühne gegangen ist.



Über 6000 Messebesucher kamen Mitte September auf das Messegelände am Firmenareal der Lauterbacher GmbH, um sich ihr ganz persönliches Bild von der Vielfalt der heimischen Betriebe zu machen. Die Regionalmesse bot einen bunten Produktmix, quer durch alle Branchen - von Wissenswertem und Trends aus den Bereichen Bauen und Wohnen, über Auto und Mobilität, Service und Dienstleistungen, Gesundheit und Wohlbefinden bis hin zu EDV und Technik. Viele regionale Leitbetriebe, aber auch Kleinbetriebe und Jungunternehmen haben die Regionalmesse der Plusregion genutzt, um wichtige Kontakte zu knüpfen.



Der Andrang war groß und der Zuspruch zur diesjährigen Messe war durchwegs positiv, trotz vieler Veranstaltung rund um das Messegelände und den sommerlichen Temperaturen. Neben den informativen Gesprächen bei den professionellen Messeständen der heimischen Betriebe, fand bei den Messebesuchern auch das bunte Rahmenprogramm großen Anklang. Neben diversen Workshops & Vorträgen, war die Modenschau eines der Messehighlights schlechthin und ließ das Festzelt aus allen Nähten platzen. „Die

Messe zeigt ganz klar, dass die Konsumenten an der heimischen Wirtschaft sehr interessiert sind und das Angebot vor Ort aktiv nutzen. Die Plusregion hat sich in den letzten 12 Jahren als regionales Vorzeigeprojekt stark etabliert“, ist Plusregion-Geschäftsführerin Julia Mauberger von der Wichtigkeit regionaler Zusammenarbeit überzeugt.

Einheitliches Messefazit: Der Wirtschaftsstandort Plusregion Köstendorf, Neumarkt und Straßwalchen kann stolz auf das heimische Wirtschaftsangebot sein und braucht den Vergleich über die Gemeindegrenzen hinaus definitiv nicht zu scheuen.

Getreu dem Zitat „Es wäre heute nicht so wie es ist, wäre es damals nicht so gewesen wie es war“ (Autor unbekannt) bedanken wir uns bei all unseren Partnern aus Wirtschaft, Politik, Tourismus und Gesellschaft sowie allen aktiven Arbeitsausschüssen für die großartige Unterstützung und das geschenkte Vertrauen seit Bestehen der Plusregion und dem stetigen JA ZUR REGION!

*Julia Mauberger, Text und © Bilder
Plusregion Köstendorf-Neumarkt-Straßwalchen*

UM'S BÄCK'ECK
BÄCKEREI
KONDITOREI
VOGL

* Ein Gebäck pro Person/pro Einkauf einlösbar.

**BÄCKEREI,
KONDITOREI & CAFÉ
NEU IM HERZEN
VON KÖSTENDORF**

Dorfplatz 7, 5203 Köstendorf
Tel.: +43 (0) 664/2432 140
E-Mail: info@baeckumseck.at
www.baeckumseck.at

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN:
DO und FR: 07:00–19:00 Uhr
SA und SO: 08:00–19:00 Uhr

**EIN GRATIS GEBÄCK
DEINER WAHL***
GÜLTIG BIS 30.11.2019
Barabläse nicht
möglich



Köstendorfer Prangerstutzenschützen - Besondere Auszeichnung für treue Mitglieder

Im Rahmen der kürzlich stattgefundenen Jahreshauptversammlung der Prangerstutzenschützen Köstendorf wurde fünf aktiven Mitgliedern eine besondere Auszeichnung verliehen. Der Bezirkskommandant der Salzburger Schützen Major Andreas Schreder und sein Stellvertreter Christian Siegler durften die „Dankesmedaille des Landesverbandes in Bronze“ für besondere Treue zum Verein verleihen. Damit spricht der Landesverband der Salzburger Schützen den Geehrten Dank und Anerkennung für besonders aktive und treue Mitarbeit aus.

Diese Auszeichnung wurde bisher bei den Prangerstutzenschützen Köstendorf nur an langjährige Vorstandsmitglieder verliehen. Die Vergabe dieser Auszeichnung wurde kürzlich vereinsintern neu geregelt und ermöglicht es jetzt dem Verein, sich bei Mitgliedern für besondere Verdienste, langjährige fleißige Mitarbeit bei Veranstaltungen, verlässliche Teilnahme an örtlichen und kirchlichen Veranstaltungen oder Ausrückungen zu Vereinsveranstaltungen anderer Schützenvereine zu bedanken.

Albert Ebner, Text und © Bilder



Und so durften Roman Bann, Norbert Rieder, Manfred Wengler, Walter Lohinger und Thomas Sturm diese Auszeichnung entgegennehmen. © Albert Ebner

Liebe Theaterbesucher/innen! Liebe Theaterfreunde/innen!

Nach 4-jähriger Häuslbau- und Babypause ist es uns gelungen wieder auf die Bühne zurückzukehren. Mit unserem altbewährten Team und drei neuen, jungen Spielern, haben wir eine tolle Performance hingelegt. In diesem Zuge, möchte ich unseren Youngstars Berni Schober, Karo Entfellner und Magda Übertsberger zu ihren Spielqualitäten herzlich gratulieren. Mit viel Disziplin und unserer neu erworbenen Souffleuse Kathrin Übertsberger haben wir es geschafft, nicht wie früher dreieinhalb bis vier Monate zu proben, sondern unser Stück „Residenz Schloss und Riegel“ in zweieinhalb Monaten einzustudieren. In sieben Aufführungen im Theaterstadl bei Sepp und Gerti Wengler – die in der Bewirtung übrigens eine ebenso perfekte Performance mit Getränken jeder Art und den sogenannten „besten Wurstwecken ever“ hingelegt haben – konnten wir über 1.100 Besucher verzeichnen. Eines der besten Dinge beim Theater war nicht nur der selbstgebrannte Schnaps von den Bannschwestern Claudia und Sandra, sondern auch die Spendenaktion

für eine Köstendorfer Familie, deren Frau/Mutter leider viel zu früh verstorben ist. Durch eure Mithilfe konnten wir 2.500 Euro überreichen.

Wir bedanken uns herzlich für eure zahlreichen Besuche und freuen uns auf das nächste Theater!

Obmann Johann Schober

Text, © Bild



Freiwillige Feuerwehr

Das neue Feuerwehrhaus Köstendorf nimmt Formen an!

Wie bereits in der letzten Ausgabe berichtet, war es auf Grund der Größe und den geschätzten Projektkosten notwendig, einen Architektenwettbewerb auszuschreiben. Der künftige Standort soll das Areal Freizeitcenter sein - dort, wo früher auf den Freiplätzen Tennis gespielt wurde. Bis zum 7. Mai hatten die teilnehmenden Planungsbüros Zeit, ihre Projekte abzugeben. Am 4. Juni tagte das Preisgericht im Pfarrsaal und war mit der schwierigen Aufgabe betraut, aus den allesamt guten Projekten ein Siegerprojekt auszuwählen. Die sieben abgegebenen Arbeiten wurden vom Preisgericht und allen Beratern individuell gesichtet und intensiv diskutiert. Einstimmig wurde von den Juroren das Projekt Nr. 4 als Siegerprojekt gekürt. Danach wurde die Anonymität der Teilnehmer aufgehoben; erst dann wurde bekannt, dass der 1.Preis an die **Schwarzenbacher Struber Architekten ZT GmbH** aus Salzburg ging.



Ein erstes Treffen der mittlerweile beauftragten Architekten mit der feuerwehrseitigen Fachgruppe „Feuerwehrhaus Neu“ zur Feinabstimmung, hat bereits stattgefunden. Nunmehr gilt es gemeinsam mit den Fachplanern die Vorgaben und Vorstellungen, unter Einhaltung der vorgegebenen Kostengrenze so umzusetzen, dass dem Spatenstich im nächsten Jahr nichts mehr im Wege steht.

Rupert Wallner, OFK-Stv.



Feuerwehrjugend Leistungsabzeichen in Adnet

Nach einer kurzen aber intensiven Trainings- und Vorbereitungsphase war es am 13. Juli 2019 soweit. Zwei wetterfeste Gruppen unserer Feuerwehrjugend nahmen bei „Starkregen“ am 40. Leistungsbewerb der Salzburger Feuerwehrjugend in Adnet teil. Den Bewerbungsorganisatoren gelang es trotz der widrigen

Umstände den Bewerb gut und laut Zeitplan über die Bühne zu bringen.

Die Jüngeren unserer Nachwuchsfeuerwehrler absolvierten mit Bravour das FJ-Leistungsabzeichen in Bronze. Auf der ihnen zugeteilten Bewerbsbahn nahm sie der „frische/ neue“ Landesfeuerkommandant Günter Trinker in Empfang und schickte unsere Jungs unter Zeitnahme in die Bewerbsbahn.



*Bewerbsgruppe „Bronze“ mit Landesfeuerwehrkommandant G. Trinker
© FF Köstendorf*

Unsere schnelle zweite Gruppe trat im Bewerb FJ-Leistungsabzeichen Silber an, wo jeder unserer Burschen alle neun Positionen beherrschen muss. Die jeweiligen Startnummern/Positionen werden erst direkt vor dem Start zugeteilt, d.h. da muss schon vorher „alles sitzen“, da ab diesem Zeitpunkt untereinander nicht mehr gesprochen werden darf. Die „Silbernen“ legten eine Top-Zeit hin, heimsten aber auf Grund des rutschigen Untergrundes einige Fehlerpunkte ein, welche aber die souveräne Absolvierung des FJ-Leistungsabzeichens in Silber nie gefährdeten.

OFK Bernhard Wieder



*© FF Köstendorf
Unsere „Silbernen“ beim Zielspritzen*



Aktivitäten und Ausrückungen der Kameradschaft Köstendorf

Den Einladungen zu den Jubiläumsfesten in Seeham, Fuschl und St. Johann folgten wir gerne und gratulieren auf diesem Weg zu den sehr gelungenen und schönen Festen. Zweimal begleitete uns die Trachtenmusikkapelle bei den Ausrückungen, diese feierte heuer ebenfalls ihr 125-jähriges Bestandsjubiläum, bei dem wir natürlich gerne teilnahmen und beim Fest mithalfen.

Bei herrlichem Wetter fand unser alljährliches Sommerfest am Dechanthofplatz statt. Den Frühschoppen der Nachbarkameradschaft Seekirchen und die Bergmesse in Henndorf verpassten wir natürlich auch nicht. Leider fiel die Bergmesse des Rainerregiments am Untersberg ins Wasser. Eine Fahnenabordnung nahm auf der Mitteregg am Gaisberg beim Ehrenmal an der Gedenkfeier vom Kaiserschützenbund Salzburg teil.

Grund zum Feiern hatten wir beim Milizschießen, unsere Damenmannschaft erreichte den 1. Platz und kürte sich somit zum Landesmeister. Anbetrachts

dieser grandiosen Schussleistung sahen die beiden Herrenmannschaften alt aus.

Beim Schießen der Unteroffiziersgesellschaft gewannen unsere Damen nun schon das fünfte Mal und sind nun schon drei Jahre ungeschlagen.



Unteroffiziersschießen, Siegerinnen Maria Neudecker und Rosi Wagner

Den erfolgreichen Damen Maria Neudecker, Petra Eichhorst, Romana Eder, Rosi Wagner und Heidi Wieder nochmal herzliche Gratulation zu diesen hervorragenden Leistungen.

Herzlichen Dank den fleißigen Kameraden rund um Pankraz Meisl, Josef Hasenschwandtner, Johann Wieder und Franz Maislinger, die eine neue Einhausung für das Kriegerdenkmal errichteten um es im Winter bestmöglich gegen jede Witterung zu schützen.

Otto Wieder

Text und © Bilder



Milizschießen Landessieger 2019, auf dem obersten Treppchen, Rosi Wagner, Maria Neudecker, Romana Eder, Petra Eichhorst, Heidi Wieder

Terminvorschau:

Kameradschaftsball 18. Jänner 2020

Feste feiern ohne Einweggeschirr

Abfallvermeidung bei Veranstaltungen im Salzburger Seenland

Mit Unterstützung des Landes Salzburg hat der Regionalverband Salzburger Seenland ein Geschirrmobil inklusive Besteck und Geschirr angeschafft. Im Geschirrmobil sind zwei Spülmaschinen und alle zum Spülen wichtige Infrastruktur. Je 500 Gedecke für Hauptspeise und je 250 Gedecke für Kaffee und Kuchen stehen zur Verfügung. Gegen Gebühr kann das Geschirrmobil ab sofort beim RVSS reserviert bzw. ausgeliehen werden.

Weitere Infos zum Verleih unter:

www.rvss.at/geschirrmobil oder 06217/20240, geschirrmobil@rvss.at



Foto © Regionalverband Salzburger Seenland



Bezirksmusikfest Köstendorf – ein Blick zurück – Gedanken eines Funktionärs

Die Vorbereitungen für ein Musikfest, das dann noch dazu DAS Nr. 1 Fest ist im Bezirk war, begannen schon drei Jahre zuvor. Angefangen vom Zeltplatz, Festzelt, Musikgruppen, Einladungen, Ehrengäste, Festschrift bis hin zur musikalischen Gestaltung und der Organisation des Festumzuges vor Ort – es waren unzählige Sitzungen und Besprechungen nötig, bis das Gesamtkonzept fertig war.

Plötzlich war sie da, die Festwoche, das Wetter passte perfekt. Festzelt aufstellen, Parkplätze absperren, Verkehrsregelung aktivieren, Festbühne aufbauen, der ganze Ort wurde auf Hochglanz gebracht und unzählige Fahnen wehten von den Häusern und Fahnenmasten. Am Tag vor Festbeginn fand traditionell die Mitarbeiter-Versammlung statt, da staunte man zum ersten Mal, welche Mannschaft nötig ist um so ein Fest zu bewältigen. Die Arbeiterleiberl wurden ausgegeben, die erste Halbe Bier vom Fass gezapft, alle freuten sich auf den Festbeginn und waren motiviert ihr Bestes zu geben, um der Musikkapelle ein erfolgreiches Fest zu bescheren.

Dann war er da, der erste Festtag. Die Kinder vom Bezirks-Jugend-Projektorchester im orangen Poloshirt schwirrten im ganzen Ort herum, die Eltern und Großeltern vorerst noch sehr besorgt, erkannten dann aber bald, dass sie sich nicht sorgen müssen, sogar die kleinsten Musikerinnen und Musiker fanden sich im „Riesen-Jugendorchester“ perfekt zurecht, es war alles gut organisiert. Auch der ORF war anwesend und auf der Suche nach ein paar guten Kurzinterviews.



18 Uhr Einmarsch der jubilierenden Kapelle

68 Musikerinnen und Musiker in neuer Tracht, selbstbewusst und voller Freude, nahmen wir Aufstellung am Dorfplatz, keine Zeit für Müdigkeit von den doch anstrengenden Aufbauarbeiten. Die Gastkapellen marschierten sternförmig ein, der Dorfplatz war am Freitag schon fast voll. Die Sonderkomposition „Tradition in new clothes“ mit Beteiligung der Köstendorfer Kirchenglocken sorgte für

das erste Staunen, welches dann mit dem tollen Konzert des Groß-Jugendorchesters seinen Lauf nahm und ein kurzer Festakt den Festumzug einleitete. Es folgte der Rückmarsch zum Festzelt und mit zwei tollen Musikgruppen, „Schattenblech“ und „Rondstoa“, konnte das erste Mal ausgelassen gefeiert werden. Der Festzeltbetrieb bestand die erste Funktionsprobe mit Bravour.

Samstag Abend 17:30 Uhr, der Landeshauptmann traf ein und die Köpfe rauchten, das Wetter war äußerst unsicher. Der Nieselregen wollte nicht enden. Durchziehen oder im Zelt bleiben, war die alles entscheidende Frage. Nach der Entscheidung, den so vielversprechenden

Festakt im Festzelt durchzuführen, war der eine halbe Stunde später einfallende Starkregen fast eine Erleichterung für die Organisatoren, doch die richtige Entscheidung getroffen zu haben.

Im prall gefüllten Zelt wurde ein würdevolles Totengedenken und die Weihe unserer neuen Tracht abgehalten. Pfarrer Helmut Friembichler fand hierbei wie immer die passenden Worte und das richtige Zeitmaß. Ein würdevoller Festakt, aus dem wir das Beste machten und der zum Feiern überleitete.

Die TMK Hochfeld und „Die Rainer“ gaben ihr Bestes im Festzelt, welches bis auf den letzten Platz gefüllt war.

Sonntag Morgen 7 Uhr außer Haus, das Auge war zugegeben noch etwas fad vom Vortag, und am Himmel schon wieder Regenwolken. Kurzzeitig verspürte man sogar den ein oder anderen Tropfen, was zwar erfrischend wirkte, jedoch Unbehagen auslöste. „Mut kann man nicht kaufen“ war die einhellige Meinung des Festkomitees, heute ziehen wir es durch – so die Entscheidung. Und beim Einmarsch der TMK Köstendorf war klar, es sieht gut aus, das Wetter hielt. 26 Kapellen marschierten aus allen Richtungen zum Dorfplatz, bis dieser so richtig vollgefüllt war. Die einzigartige Eröffnungsfanfare erweckte abermals staunende Gesichter bei den Musikern und Besuchern zugleich. Bei der anschließenden Feldmesse am Dorfplatz inklusive Gesamtspiel war alles perfekt und wir konnten zeitgerecht den Festumzug durch Köstendorf durchführen. Eine etwas extravagante Gruppe aus





Holland war dann noch sozusagen die Draufgabe und ein netter Beitrag zum Umzug. Zurück im Festzelt stand die Nachbarkapelle aus Neumarkt in den Startlöchern und spielte einen super Frühschoppen. Die anschließende Gruppe „VIERA BLECH“ war nicht nur ein Highlight für alle anwesenden Musikerinnen und Musiker, es war sozusagen auch eine Belohnung für uns selbst. Die Stimmung war am Höhepunkt und die ganze Arbeiterschaft versammelte sich vor der Bühne um das erfolgreiche Fest zu feiern, Momente mit Gänsehautfeeling!

Etwas geschafft, aber mit sehr viel Zufriedenheit und Dankbarkeit in den Gesichtern ließen wir den dritten Festtag ausklingen bis in die späten Abendstunden.

Die Musikkapelle Köstendorf sagt nochmals DANKE an alle, die uns so tatkräftig unterstützt haben, in welcher Form auch immer, um dieses tolle Fest möglich zu machen. Danke auch an die Nachbarn und Anrainer für das Verständnis. Es waren alle drei Tage ca. 7500 Besucher, die uns die Ehre erwiesen. Ein unglaublicher Beweis für die funktionierende Dorfgemeinschaft, der Zusammenhalt in Köstendorf ist wirklich einzigartig, das konnte man alle drei Tage spüren;

Ein Erlebnis, so ein Fest organisieren zu dürfen.

Nochmals: Vielen Dank an alle!

Matthias Altmann, Obm. Musikkapelle Köstendorf



Danke allen Helferinnen und Helfern!

Cäciliakonzert der Trachtenmusikkapelle Köstendorf

16. November 2019 - 19.30 Uhr

in der Turnhalle der Neuen Mittelschule

WIR GRATULIEREN ...



Sabrina Dürager | Schlagwerk AG II
Lehrer: Johannes Eder, MA

3. Preis

Prima la Musica 2019

Bundeswettbewerb in Klagenfurt



V. links: Dr. Mag. Theodor Burkali, Mag. Marta Kucbora MA,
Karoline Entfellner, ZSL Mag. Karl Strohrriegl, Dir. Mag. Harald Sowa

Karoline Entfellner | Klarinette
Klasse Mag. Karl Strohrriegl

Musikum Gold und JMLA in Gold
Mit gutem Erfolg bestanden

Das Jahr 2019 hat es ganz schön in sich für die Köstendorfer Landjugend.

Beim Landesentscheid 4er Cup zeigten Sandra Moser, Karo Entfellner, Andreas Nussbaumer und Michael Kübler ihr Können in verschiedensten Aufgaben. Das Team gab sein Bestes, gewann den Landesentscheid



und wurde zum Bundesentscheid nach Matri in Tirol geschickt. Zusammen mit der Landjugend Maishofen vertrat unser Team das Land Salzburg und konnte den 7. Platz erreichen.

Der zweite Bundesentscheid, wo die Landjugend Köstendorf für Salzburg an den Start ging, war der Bundesforstwettkampf.

Thomas Bachler, Andreas Nussbaumer und Markus Nussbaumer zeigten in Traunkirchen, was sie mit ihren Motorsägen alles draufhaben.



Unsere Lisi Schilcher bewies wieder einmal ihr Können bei der Europameisterschaft im Sensenmähen. Die diesjährige EM fand in St. Florian am Inn statt, wo wir unsere „Sensenprinzessin“ tatkräftig anfeuerten. Elisabeth Schilcher konnte den 2. Platz erzielen und ist somit Vizemeisterin im Sensenmähen in ganz Europa.



Unser Titel des diesjährigen Landjugendprojekts lautet „Hey Honey – Frischhalten mit gutem Gewissen!“. Unsere handgemachten Bienenwachstücher, welche als nachhaltige und stylische Alternative für Frischhalte- und Alufolie dienen sollen, passen perfekt zu dem Jahresmotto „nachhaltig(ER) leben“ der Landjugend Salzburg. Durch ihre Eigenschaften, die das regionale Bienenwachs, das Öl und das Baumharz dem Baumwollstoff verleihen, sind sie perfekt dafür geeignet bereits angeschnittene Lebensmittel länger frisch zu halten oder auch den Deckel eines



Gefäßes zu ersetzen. Mit den Einnahmen aus dem Verkauf der Tücher wird eine Blumenwiese für unsere „Honeys“ angelegt, ein Teil wird für bienenfreundliche Projekte innerhalb der Gemeinde Köstendorf gespendet.

Wir sind nominiert für das beste Projekt Österreich!

Mit diesem tollen Jahresprojekt sind wir gewählt worden bei der diesjährigen Bundesprojektprämierung der Landjugend Österreich teilzunehmen, deshalb dürfen wir am 23. November nach Schladming zur Preisverleihung – sogenannten BEST OF - fahren.

Sandra Moser, Text

Bilder © LJ Köstendorf



Präsentation Projekt Blumenwiese in Köstendorf bei Salzburg
Landesrätin Maria Hutter mit den Mitgliedern der Landjugend Köstendorf
Foto: © Land Salzburg / Franz Neumayr

Wer erkennt dieses Marterl?



Die Auflösung finden Sie beim Weiterlesen in dieser Ausgabe!



Thomas Goiginger - Fußballprofi

Steckbrief:

geb. am 15. März 1993 (26 Jahre)
wohnhaft in Weng/Waldsiedlung

Familie:

Brigitte und Michael Goiginger,
Bruder Florian und Freundin Anna-Maria

Spitzname: Goigi oder Tommy



Ich treffe den jungen, talentierten Fußballer Thomas Goiginger, kurz nach dem Länderspiel gegen Slowenien. Den trainingsfreien Tag verbringt er bei seinen Eltern in Weng und erzählt mir von seinem Werdegang und seinen Zukunftsplänen:

Ich habe bei meinem Heimatverein, dem USV Köstendorf, mit dem Fußball spielen begonnen. Zuerst im Nachwuchskader und schon im Alter von 15 Jahren in der Kampfmannschaft. Anschließend wechselte ich in die Salzburger Liga zum USC Eugendorf. Danach war ca. zweieinhalb Jahre der TSV Neumarkt meine sportliche Heimat. Mit dem Wechsel zum SV Grödig wurde ich hauptberuflich Fußballer und kündigte mein Dienstverhältnis bei der Firma Palfinger. Dort hatte ich zuvor eine Lehre als Industriekaufmann absolviert. Nach den lehrreichen Jahren beim SV Grödig wurde ich vom FC Blau-Weiß Linz unter Vertrag genommen. Vor ca. eineinhalb Jahren engagierte mich der erfolgreiche Bundesliga-Verein LASK Linz als Mittelfeldspieler. Mein Trikot trägt die Nummer 27.

Mein sportliches Vorbild ist Cristiano Ronaldo (Weltfußballer). Meine Motivation jedoch ist, jeden Tag



besser zu werden. Ich habe es geschafft mein Hobby zum Beruf zu machen. Darauf bin ich stolz. Preise und Auszeichnungen wie „Aufsteiger der Saison“ bei der Bruno Gala oder eine Nominierung zum „Tor des

Monats“ sind mir nicht so wichtig. Spaß und Freude sind mir in meiner Tätigkeit als Fußballer viel wichtiger. Mein Ziel für die Zukunft ist ein sportlicher Transfer ins Ausland. Deutschland oder England könnte ich mir gut vorstellen. Auch im Nationalteam möchte ich mich etablieren. Nach der ersten Einberufung 2018 möchte ich nun auch meinen ersten Spieleinsatz verzeichnen können.

*Das Interview wurde geführt von Heidi Wieder
Fotos © Thomas Goiginger*

10 Fragen an Thomas Goiginger

Mein Lieblingsort ist ... Köstendorf

Heimat ist für mich ... da wo ich herkomme, wo meine Wurzeln sind.

An Köstendorf gefällt mir ... dass ich mich hier so wohl fühle und dass alle Leute nett zu mir sind. Einfach ein schönes Gefühl, hier daheim zu sein.

Ein Vorurteil, dem ich immer wieder begegne, ist

...dass ich arrogant wirke, obwohl ich es nicht bin. Viele Leute glauben, dass ich verschlossen bin und im ersten Moment nicht sehr offen und gesprächsbereit. Wer mich aber länger kennt weiß, dass das nicht der Wahrheit entspricht.

Was in Köstendorf fehlt, ist ... ein Supermarkt.

Ich glaube ... dass harte Arbeit belohnt wird.

Ich esse am liebsten ... Spaghetti aglio e olio.

Glücklich macht mich Familie, meine Freundin und Freunde

Mich ärgert im Moment nix, alles perfekt.

Als 13-Jähriger wäre ich gern...Fußballprofi geworden.

„Das USV Köstendorf-Aushängeschild“

Der moderne Fußball entwickelt sich derzeit in Riesenschritten. Die Ausbildung der Nachwuchsspieler hat schon längst System und wird hochprofessionell betrieben. Talentierte Spieler werden gescoutet, auf Herz und Nieren geprüft und dann in einer Nachwuchsakademie zum Profispieler ausgebildet. In den heutigen Bundesligamannschaften findet man daher fast ausschließlich Kicker mit „Akademie-Vergangenheit“. Unser großes USV-Köstendorf Aushängeschild Thomas Goiginger bildet hier eine angenehme Ausnahme. Über den „Dorfverein“ USV Köstendorf und seine exzellente Nachwuchsarbeit schaffte Tommy den Sprung in Österreichs höchste Spielklasse.

Mit ungewöhnlichen Tempo-Dribblings, der starken Schusstechnik und seinem schier unbändigen Ehrgeiz hat er sich sogar bis ins österreichische Nationalteam vorgekämpft! Wenn man bedenkt, dass Tommy bis er 17 Jahre alt war in der Köstendorfer Eisbacharena auflief und am windschiefen Trainingsplatz mit jeder Menge Löchern und Maulwurfshügeln trainiert hat, ist diese Leistung noch einmal bedeutend höher einzuordnen. Oder um es in Zahlen auszudrücken: Laut transfermarkt.at müsste derzeit ein kaufwilliger Verein sage und schreibe drei Millionen Euro auf den Tisch legen um sich Tommys Dienste zu sichern. Einfach unglaubliche Zahlen.

Seine Familie und der USV Köstendorf sind deshalb mehr als stolz auf das Köstendorfer Ausnahmetalent.

Der USV Vorstand ließ es sich daher nicht nehmen, eine Fanfahrt zu einem Spiel von Tommy zu organisieren. Rund 30 Fans folgten am 19.05.2019 dem Aufruf von Martin Kranzinger und wurden von Buschauffeur und Fußballfan Josef Moser nach Niederösterreich zum Spiel St. Pölten gegen den LASK gebracht. Mit einem eigens produzierten Transparent machten wir eine ordentliche Aufwartung. Unsere Anfeuerungen und das mitgebrachte Plakat zeigten Wirkung: Der LASK gewann das Spiel mit 0:1 und schloss die Saison auf dem sehr guten zweiten Platz ab.



Tommy ist ob seiner Erfolge stets am Boden geblieben und immer noch der „Gleiche“: Er lässt es sich zum Beispiel nicht nehmen bei der 30-Jahr-Sportheim-Feier vorbeizuschauen oder auch Spiele des USV Köstendorf zu besuchen. Kurz vor dem Duell LASK gegen Red Bull Salzburg am 22.09.2019 kam Tommy mit Freundin Anna in die Eisbacharena und übte Freistöße und Torabschlüsse am Köstendorfer Grün. Das Extratraining zeigte Wirkung. Im Match düpierte er den Salzburger Tormann C. Stankovic mit einem gefühlvollen Heber der Kategorie „Tor des Monats“. Stankovic ist immerhin die Nummer 1 im österreichischen Nationalteam und wurde von Tommy am sprichwörtlichen falschen Fuß erwischt.

Das Ende der Reise auf der „Weltbühne Fußball“ ist für Thomas mit Sicherheit noch lange nicht vorbei. Mit 26 befindet er sich im besten Fußballeralter und wird uns und den vielen Fans noch lange Freude bereiten.

Der USV Köstendorf hat für Nachwuchsspieler immer eine offene Tür. Wie man anhand von Thomas Goiginger sieht, muss der Weg nicht immer über einen großen Verein oder eine Nachwuchsakademie führen. Mit Herz, Verstand und Know-How punktet der USV.

Interessierte Eltern können sich bei Jugendleiter Christian Weilharter über die Angebote informieren: cweilharter@gmx.net oder 0664/522 27 67

*Sebastian Vogl, Text
Bilder © USV Köstendorf*

USV - 30 Jahre Sportheim

Bei spätsommerlichem Prachtwetter fand am Sonntag, den 29. September, die Feier zum 30jährigen Bestehen des Vereinsheims statt. Nach dem Gottesdienst und der anschließenden Erntedankprozession marschierten alle Ortsvereine, angeführt von der in diesem Jahr jubilierenden TMK Köstendorf, zum Festzelt am Sportplatz. Alt-Bürgermeister Franz Santner schilderte, in eindrucksvollen Worten, die Planung und Entstehung dieses Projekts. Der damalige Sektionsleiter des USV Köstendorf, Josef Kriechhammer sowie der in diesem Zeitraum tätige Obmann der Musikkapelle Johann Mösl, berichteten über die umfangreichen Tätigkeiten der damaligen Vereinsmitglieder. Diese Rückblicke wurden umrahmt von der TMK sowie einem viel beachteten Konzert des JBO Köstendorf. Parallel dazu lief im Sportheim eine Filmpräsentation durch Martin Schwab, den Älteren (Kapellmeistervater), über die Einweihungsfeier am 17. September 1989. Diese interessante Dokumentation erfreute sich über großen Zuspruch.

Vereinsikone Herbert Schober wurde für seine langjährige Tätigkeit als Spieler, Trainer und Funktionär mit einer nicht alltäglichen Ehrung bedacht. Vom USV Köstendorf wurde ihm die Ehrenspielführerbinde überreicht. In seiner Ansprache gratulierte



Bürgermeister Wolfgang Wagner dem Geehrten und wies auf die gute Zusammenarbeit der Vereine in der Gemeinde hin.

Die gelungene Veranstaltung endete am frühen Abend mit allen Gästen, Wahlsiegern sowie den vielen Helfern des USV, die zu diesem Fest beigetragen haben.

Nachwuchskicker willkommen!

Mit Mitte August hieß es für unsere Nachwuchskicker wieder „Auf, auf und dem Ball nach!“, als die Trainer von U7, U9, U10, U11 und U13 wieder zum



Trainingsbeginn luden. Zehn Trainer betreuen dabei rund 60 Kinder der Jahrgänge 2015 bis 2007 und



bringen ihnen dabei ihre sportlichen Kenntnisse näher. Die Mannschaften jagen mit großer Freude dem runden Leder nach und entwickeln sich dabei ganz nebenbei im Rahmen des Vereins zu erwachsenen Persönlichkeiten

Es ist schön zu sehen, welche Entwicklungen Kinder innerhalb der sozialen Strukturen eines Vereines machen und sich so nicht nur sportlich, sondern vor allem auch persönlich, weiterentwickeln. Um dieser gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden zu können, sind viele Hände und Einsatzstunden notwendig, weshalb allein im Nachwuchsbereich rund 1.500 Stunden pro Jahr geleistet werden.

Es geht um mehr, als den nächsten Messi oder

Ronaldo hervorzubringen, und deshalb geht unser Appell an all jene Kinder und Jugendliche, die sich bisher noch nicht sicher waren, ob Fußball die richtige Freizeitbeschäftigung ist. Kommt vorbei und seht es euch an. Ihr könnt jederzeit zu einem Schnuppertraining eurer Altersklasse vorbeikommen. Die Trainingszeiten findet ihr auf unserer Homepage <https://usv.koestendorf.net/> oder aber ihr meldet euch einfach kurz bei Jugendleiter Christian Weilharter +43 664 5222 767, der euch gerne weiterhilft.



Wir freuen uns darauf, euch beim USV begrüßen zu dürfen!

Fotos © USV Köstendorf



USV Köstendorf gg. Abersee, Freitag 07.06.2019 18:30 Uhr - Das Wunder vom Wolfgangsee tritt ein!

Der große USV Köstendorf bleibt in der 2. Landesliga Nord!

Den Spielbericht dazu finden Sie unter: <https://usv.koestendorf.net>

Wallfahren mit der Köstendorfer Pfarrgemeinde

Unser Mesner Florian Baier veranstaltet und organisiert mit der Köstendorfer Pfarrgemeinde jedes Jahr im Mai und Juni Wallfahrten nach Maria Plain, Maria Hilf, St. Wolfgang, Maria Schmoln und Altötting. Die Wallfahrten sind von Gemeinsamkeit geprägt, vom miteinander Beten und Singen, aber auch vom Austausch untereinander oder dem Stille halten und die Natur erfahren. Pilgern oder Wallfahren im heutigen Sinn bedeutet, dass Menschen aus der gewohnten Umgebung aufbrechen, um sich gemeinsam auf den Weg zu einem Gnadenort zu machen. In der Gemeinsamkeit des Betens und der Langsamkeit des Gehens liegt ein Geheimnis des Wallfahrens. Unser eigener Lebensweg ist ein ständiges Pilgern, ein Wallfahren zum Ziel unseres Lebens. Ein Köstendorfer Wallfahrer beschreibt seine Empfindungen: „Sich einlassen auf einen alten kirchlichen Brauch und doch jedes Jahr neu erfahren mit den Erkenntnissen des Lebensweges, die einen bestimmen.“

Wallfahrt und Pilgerschaft sind zutiefst Symbole für das Unterwegssein von Christen. Es gibt unzählige große und kleine Wallfahrtsorte, zu denen die Menschen gemeinsam aufbrechen, zum Beispiel ins Heilige Land, an die Gräber der Apostel und Heiligen in Rom, Assisi oder Santiago de Compostela oder an Orte, in denen die Muttergottes zu den Menschen kam, wie in Lourdes, Fatima und

Loreto. Früher wie heute möchten Christen Gott an den heiligen Stätten besonders nahe sein und ihre „Rucksäcke“ an Sorgen und Wünschen ablegen. In der Gruppe ist es eine besondere Erfahrung, den Glauben zu bezeugen. Schon immer wurde auf Pilgerreisen zu Gott gebetet, gesungen, um Hilfe gefleht oder gedankt. Die meisten Pilgerinnen und Pilger zünden Kerzen an oder legen ihre Gabe in den Opferstock.

Früher wurde der Dank für göttliche Hilfe oft mit Votivtafeln zum Ausdruck gebracht, die in einigen Wallfahrtskirchen zu bewundern sind, zum Beispiel im Turm von Maria Taferl.



Votivtafeln in Maria Taferl (c) Gabriele Neudecker

Die dem Gnadenbild Maria Plain nachgesagten Gebetserhörungen ließen die Kirche zu einem beliebten Wallfahrtsort für die umliegenden Gemeinden werden. Die Wallfahrt nach Maria Plain ist ein Fixtermin für die Köstendorfer Wallfahrer und findet immer am Samstag nach Maria Himmelfahrt statt. Ein weiterer Fixtermin ist die Kirche Maria Hilf in Mondsee, zu der immer am Pfingstmontag gepilgert wird. Die Wallfahrten der Köstendorfer Pfarrgemeinde nach Altötting, St. Wolfgang und Maria Schmoln werden individuell vereinbart.

Die von der Strecke kürzeste Wallfahrt ist nach Maria Plain: Start ist um 3 Uhr morgens in Köstendorf, um 4 Uhr stößt eine weitere Gruppe von Fischweng dazu. Zwischen 10

und 25 Köstendorferinnen und Köstendorfer erreichen kurz vor 8 Uhr Maria Plain, um gemeinsam den Gottesdienst in der Kirche zu feiern. Die von Mesner Florian Baier angemeldete Gruppe wird vom Pfarrer begrüßt, die Lesung und die Fürbitten werden von Köstendorferinnen und Köstendorfern gehalten.



Wallfahrt nach Maria Plain (c) Hannes Rudinger

Zum Gnadenbild nach Maria Hilf in Mondsee pilgern die Menschen seit 1706. Start zur Köstendorfer Familienwallfahrt nach Maria Hilf ist um 5 Uhr, gegen 8 Uhr wird beim Dorferwirt eingekehrt und je nach Wetter kann ein wunderschöner Sonnenaufgang über dem Irrsee beobachtet werden. Die von der Köstendorfer Pfarrgemeinde gestaltete Messe beginnt um 11 Uhr.

Die ca. 45 Kilometer lange Fuß-Wallfahrt nach St. Wolfgang führt durch schöne Naturlandschaft. Gestartet wird um 4 Uhr morgens, die Ankunft ist am Nachmittag in der Kirche, wo jeder für sich beten kann. Die Kirche St. Wolfgang ist berühmt für den Schwanthaler Altar mit der zentralen Figur des Heiligen Wolfgang, der von 68 Engeln und Engelsköpfen umgeben wird. Außerdem wird die Heilige Familie auf ihrer Wallfahrt zum Tempel nach Jerusalem gezeigt. Urkundlich erwähnt wurde die Wallfahrtskirche schon 1308. Die Köstendorfer Wallfahrer fahren nach dem Besuch der Kirche mit dem Schiff zurück nach Fürberg und werden von dort meistens mit Autos abgeholt.



Wallfahrerkerzen (c) Gabriele Neudecker



Circa 26 Kilometer pilgern die Wallfahrer nach Maria Schmolln, der bedeutendsten Innviertler Wallfahrtskirche.



Wallfahrt nach Maria Schmolln
(c) Hannes Rudinger

Mesner Florian Baier erzählt, dass früher vom Schleedorfer Georg Meister sogar das kleine Holzkreuz nach Maria Schmolln mitgetragen wurde. Denn auch einige Schleedorfer haben die Köstendorfer Wallfahrer schon begleitet. Gestartet wird um 4 Uhr morgens. Der Weg führt über Wiesenwege und durch Wälder, bis gegen 10 Uhr die Kirche erreicht wird, in der um 10h30 gemeinsam die Heilige Messe gefeiert wird.

Die größte Herausforderung für die Köstendorfer Pilgerinnen und Pilger ist die über 60 Kilometer lange

Wallfahrt zur „Schwarzen Muttergottes“ nach Altötting. Es gibt einige Köstendorferinnen und Köstendorfer, die diesen langen Weg schon oft zurückgelegt haben, wie Paula Schober oder Franz Helminger. Auch Mesner Florian Baier war schon 25 Mal in Altötting, wo sich nach alter Überlieferung im 15. Jahrhundert ein Wunder ereignete und ein bereits totes Kind wieder ins Leben zurückkehrte. Viele Menschen suchten seither Hilfe bei der Muttergottes in Altötting, was auch die im Kapellenumgang hängenden 2000 Votivtafeln bezeugen.



Votivtafel (c) Gabriele Neudecker

Vom Sozialausschuss des Pfarrgemeinderats wird außerdem jedes Jahr eine Bus-Wallfahrt für ältere

Menschen organisiert. Auf die Köstendorfer Wallfahrten weist Florian Baier mit Plakaten hin, die er bei den Kirchengängen, im Pfarrhof, beim „Voglbäck“ und beim „Lassnig“ aufhängt.

Alle Köstendorferinnen und Köstendorfer, die sich bei einer nächsten Wallfahrt anschließen möchten, sind herzlich willkommen.

Mag. Gabriele Neudecker



Votivtafel (c) Gabriele Neudecker

Es sind...

... **Lichtermeere, Weihnachtsklänge, Engelsgesang, Sternenzauber, verschneite Winterwälder, Lebkuchen-Düfte... aber vor allem sind es die gemeinsamen Momente mit lieben Menschen, die die Weihnachtszeit so besonders machen!**

Und darum freuen wir uns sehr auf den Adventmarkt in Köstendorf (7.& 8.Dezember), wo wir am Samstag (14-18Uhr) und Sonntag (11-16Uhr) ganz bestimmt viele liebe Menschen in unserem Geschäft willkommen heißen dürfen.

Wir freuen uns auf euren Besuch!

Ab Mitte November könnt ihr bei uns bereits ein bisschen "Weihnachtsluft" schnuppern, wo wir mit viel Liebe das Geschäft in ein kleines Winterwunderland umgestalten. Adventkränze, Deko und Geschenke sind dann natürlich erhältlich!

BLUMENMÄDCHEN MEISTERFLORISTIK

5203 Köstendorf | Dorfplatz 4



„Wenn es nicht ganz rund läuft“

Seit 5 Jahren beraten und begleiten die Einrichtungen des Hauses St. Katharina in Neumarkt am Wallersee Menschen aus dem Flachgau. Im Jahr 2014 entstand die Idee der Pfarre und der Stadtgemeinde Neumarkt sozialen Organisationen ein gemeinsames Dach zu geben und der alte Pfarrhof wurde zum Haus St. Katharina umgewandelt. Für das Haus ist die heilige Katharina von Alexandrien Namensgeberin. Katharina war eine mutige Frau, welche die Kirche als Märtyrerin verehrt, als Zeugin für Jesus Christus. Sie weist auch heute hin auf Dialog, Entschiedenheit, Nächstenliebe und Gemeinschaft. Folgende Einrichtungen finden Sie im Haus Katharina:



„Lesen ist die wichtigste Schlüsselkompetenz für alle Formen des Wissenserwerbs.“

Die pfarrliche Handbibliothek im Haus St. Katharina ist spezialisiert auf Fachliteratur verschiedener Wissensbereiche, Schwerpunkt Religion. Außerdem liegen 1000 Kirchenführer auf, Materialien zur Pfarrgeschichte sowie die Trauerparten der letzten Jahre. Gerne für Sie geöffnet am Sonntag nach der 10-Uhr-Messe oder nach telefonischer Terminvereinbarung (Pfarramt 5275 oder Prof. Enzinger 0699 19450328).

HOSPIZ

Hospiz Initiative FLACHGAU

Menschen ein Stück am Lebensweg begleiten“

Die Hospizidee betont das Leben. Sterben ist ein Teil davon. Die Hospiz-Bewegung begleitet schwer kranke und sterbende Menschen und deren Angehörige und Freunde, um der Familie in dieser schweren Lebenszeit beizustehen. Bestens ausgebildete ehrenamtliche Mitarbeiter/innen unterstützen durch konkrete Hilfestellung, damit ein Begleiten zu Hause möglich ist. Auch in der Trauerphase können Sie sich an die Hospiz Initiative wenden und Unterstützung erfahren. Alle Angebote können kostenlos in Anspruch genommen werden.

Hospiz Initiative Flachgau - Neumarkt
Ansprechperson: EL Elfriede Reischl
Termine unter: 0676-848210-555
Mail: flachgau@hospiz-sbg.at



„Meine Chance für die Zukunft“

Jugendcoaching der Einstieg GmbH ist ein Angebot zur Begleitung und Beratung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen (nach beendeter Pflichtschule) in allen Fragen rund um Ausbildung und Beruf. Das Coaching ist freiwillig & kostenlos. Man kann eine kurze Beratung ebenso in Anspruch nehmen wie ein längerfristiges Coaching bis zu einem Jahr. Auf dem Weg in die Zukunft tauchen bei Jugendlichen viele Fragen rund um Ausbildung und Beruf auf wie: „Soll ich weiter in die Schule gehen oder eine Lehre machen? Wenn ich meine Ausbildung/Schule nicht schaffe, was kann ich tun? Wie kann ich mit meinen Talenten und Fähigkeiten meine Zukunft gestalten?“ Jugendcoaching sucht gemeinsam nach den passenden Antworten.

Ansprechpersonen:

Julia Schorn, BA, Jugendcoach

T: 0676 / 75 83 671

E: j.schorn@einstieg.or.at

Claudia Höll, MA, Jugendcoach

T: 0676 / 56 13 086

E: c.hoell@einstieg.or.at

Caritas

„Caritas = Nah am Nächsten“

Die Caritas Sozialberatung hilft Ihnen, wenn Sie Anliegen an die Caritas haben, wenn Sie Hilfe und Unterstützung brauchen, wenn Sie Fragen zum Sozialsystem haben, wenn Sie sich (ehrenamtlich) engagieren möchten, wenn Sie Hilfe leisten und dabei Unterstützung suchen.

Öffnungszeiten Caritas-Zentrum

Neumarkt im Haus Katharina:

jeweils DO: 14.00 – 17.30 Uhr

T: 06216-20594

e-mail: neumarkt@caritas-salzburg.at

„Transaktionsanalytische Psychotherapie“

Ziel einer Psychotherapie ist es, seelisches Leid zu heilen oder zu lindern, in Lebenskrisen zu helfen, störende Verhaltensweisen und Einstellungen zu ändern und die persönliche Entwicklung und Gesundheit zu fördern.

Telefonische Terminvereinbarung für ein Erstgespräch bei Mag. Claudia Schörkhuber unter: 0664 43 39 069



„Hilfe bei Beziehungskrisen und –gewalt“

Das Gewaltschutzzentrum ist ein Krisenzentrum, in dem Menschen, die Krisen oder Gewalt in der Familie erleben, sofortige Hilfe erhalten. Es wird unverzüglich Unterstützung angeboten und wenn notwendig, werden auch Sicherungsmaßnahmen ergriffen, um Betroffene zu schützen. Nirgends passiert soviel Gewalt wie in der eigenen Familie. Das Gewaltschutzzentrum Salzburg hat seit Jänner 2012 eine Regionalstelle für den Bezirk Flachgau in Neumarkt am Wallersee. Seitdem wurden 1.497 Betroffene von Gewalt in der Familie sowie im sozialen Nahraum und von Stalking Betroffene aus dem Flachgau unterstützt.

Gewaltschutzzentrum Regionalstelle Neumarkt: Dipl.-Päd. Simone Huber
Dienstags von 08.30 – 15.30 Uhr
(außerhalb dieser Zeiten auch Termine n. Vereinb. unter der Tel. 0662/870 100)
office@gewaltschutzsalzburg.at



„Beratung von Frauen für Frauen“

Professionelle Beratung und Unterstützung hilft Frauen, notwendige Veränderungen zu planen und umzusetzen. In der Beratung werden gemeinsam mit der Beraterin neue Perspektiven erarbeitet, sie erkennen Handlungsmöglichkeiten und erhalten Informationen über weiterführende Angebote. Die Beratung ist kostenlos, vertraulich und auf Wunsch anonym. Themen der Beratung können sein: Beziehung/Partnerschaft, Mutterschaft, materielle Existenzsicherung, Anträge stellen und Umgang mit Behörden, psychische Gesundheit - sowie Fragen zu Bildung, Beruf und Wiedereinstieg!

Einmal im Monat haben Frauen außerdem die Möglichkeit, sich von einer Juristin vom Land Salzburg zum Thema Scheidung und Familienrecht beraten zu lassen.

Ergänzend zur Beratung werden kostenlose Workshops beispielsweise zur Stärkung des Selbstwerts, zu erfolgreicher Gehaltsverhandlung oder Persönlichkeitsentwicklung angeboten. Infos unter www.frau-und-arbeit.at

Ansprechpersonen:

Alina Kugler, T: 0664 196 50 94

Dr. Danielle Bidasio, T: 0664 254 44 50

Zwei Köstendorfer beim Bundeslehrlingswettbewerb der Zimmerer erfolgreich

Die beiden Zimmererlehrlinge (mittlerweile Gesellen) Andreas Entfellner und Thomas Altmann waren kürzlich für das Bundesland Oberösterreich (Lehrbetrieb Fa. Hutterer in OÖ.) nominiert, beim Bundeslehrlingswettbewerb der Zimmerer in Graz mitzumachen. Ein Bewerb, der über zwei Tage ging und sowohl in der Theorie als auch bei den praktischen Arbeiten alles abverlangte. Thomas Altmann erreichte den guten 5. Platz im Bundesranking, Andreas Entfellner erreichte in der Wertung über 21 Jahre den 2. Platz. Der Geschäftsführer der Fa. Hutterer-Zimmerei in Lengau, Peter Altmann, war sichtlich stolz auf seinen Zimmerernachwuchs. Thomas Altmann ist nominiert bei der Staatsmeisterschaft der Zimmerer mitzumachen.

Wir gratulieren den beiden ganz herzlich
zum tollen Erfolg!



2.v.l. Peter Altmann, Holzbaumeister u. GF Fa. Hutterer,
3. v.l. Thomas Altmann, 4.v.l. Andreas Entfellner
© WKO Foto Fischer

Ein wunderschöner Erfolg

(oder eine wunderschöne Erfolgsgeschichte)

Seit Anfang 2018 bemüht sich Martin Struber seine Vision eines Gesundheitskonzeptes in einem Haus zu realisieren. Hier wird an Körper, Geist & Seele aus Liebe und Überzeugung gearbeitet.

Das große Physiotherapeutenteam wird unterstützt von einer Ergotherapeutin, sowie verschiedenen Masseuren – mit Spezialisierungen, wie Lomi Lomi, Tuina und klassischer Heilmassage.

Großen Anklang hat auch der alternative Therapiebereich, wie kinesiologische Behandlungen, Atlasterapie, Ernährungsberatung und Behandlungen der TCM, Austestungen & Access Bars.

Immer mehr Menschen wollen ihren Schwachstellen tiefer auf den Grund gehen, anstatt sie nur oberflächlich zu behandeln oder sie gar nur kurzweilig durch Medikamente zu unterdrücken.

Ein großes Angebot gibt es im Bewegungsbereich.

Hier findet man von Wirbelsäulengymnastik, über Body Fit, Funktional Training für die Ausdauernden, sowie Yoga, Pilates und Meridian Stretching für all jene, die in Ruhe und Achtsamkeit mit der Bewegung sein wollen.

Stress und Schnellebigkeit lassen viele Menschen nicht mehr zur Ruhe kommen.

Um wieder in innerlichen Einklang mit sich selbst zu kommen, bietet die Gesundheitsschmiede eine Reihe an Entspannungs- und Mediations- & Schamanische Abende an.

Schwangere und Mütter – aufgepasst! Zum Thema Geburtsvorbereitung, Stillvorbereitung, Schwangerenyoga, Rückbildungskurse sowie Yoga & Pilates mit Babies finden ausreichend Kurse statt.

Für Kinder ab 3 bis Teenager gibt es Bewegungskurse von Yoga über Zumba, Capoeira, Taekwon-Do & Tanzen.

Details finden Sie in der alljährlichen Broschüre oder auf der Homepage: www.gesundheitsschmiede.co

Jasmin Struber



Die Gesundheitsschmiede präsentiert sich auf der Plusregionsmesse
© Plusregion Köstendorf-Neumarkt-Straßwalchen

Terminvorschau: SEENLAND BAUHERRENABENDE

Infos zu Heizung, Dämmung und Förderungen@koestendorf.at

Eine „Veranstaltungsreihe“ in den Gemeinden Köstendorf und Henndorf

Schwerpunkt Sanierung, 15.01.2020 um 19 Uhr, Gemeinde Henndorf

Schwerpunkt Neubau, 22.01.2020 um 19 Uhr, Pfarrsaal Köstendorf

Köstendorfer Weihnachtsmarkt 2019

Auch heuer kann man wieder die besinnlichste Zeit des Jahres beim Köstendorfer Weihnachtsmarkt am 7. und 8. Dezember besonders genießen.



Mit weihnachtlichen Liedern und Gedichten werden die Kinder der Volksschule den Weihnachtsmarkt am Samstag um 14.00 Uhr eröffnen. Auf dem Dorfplatz, im Pfarrhof und im Stadl beim Pfarrerbauer werden Ausstellungen und Kaufmöglichkeiten geboten. Eine große Krippenausstellung lädt zum Bestaunen der unterschiedlichsten Werke ein.

Neben köstlichen Speisen und Getränken finden Sie auch viele weihnachtliche Geschenkideen und kreative Handwerkskunst. Auf der Suche nach einem ausgefallenen Geschenk werden Sie sicherlich bei den Ausstellern im Pfarrhof fündig. Andrea Maurer zeigt unterschiedlichste Stoffdrucke. Auch ein diesbezüglicher Workshop wird angeboten. Adventliche Musik durch die Bläser der TMK wird zu entspannter Atmosphäre beitragen.

Beim diesjährigen

Adventsingen am 7. Dezember

um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche Köstendorf

wird uns Franz Eitzinger Texte zwischen den Darbietungen der SchättSaiten-Musi, des Chors der MMS-Henndorf, des Organisten Hartmut Stummer, der Solistin Michaela Huber und der Bläsergruppe der TMK besinnliche Momente schenken.



Tannberg Teifin

Zum Abschluss werden die schaurigen Gestalten der Krampusse und Perchten am Sonntag, 8. Dezember, um ca. 17 Uhr den Dorfplatz wieder unsicher machen.

Die Mitwirkenden und Aussteller freuen sich auf ein gemütliches Zusammentreffen.

Margit Bliem, Text

Bilder © Adventmarktverein

Auflösung Rätsel Seite 24

Marterl in der Enhartingerstraße

Im Jahr 1937 hat der Großvater (ehem. Stallerbauer) des jetzigen Besitzers Matthias Scheipl dieses Marterl mit Bild „Bruder Konrad“ von Helming in das neu errichtete Wohnhaus, damals Köstendorf Nr. 66 mitgenommen und an der Straße aufgestellt. Die Mutter Anna Scheipl hat den Holzkasten vor mehreren Jahren von Reitsamer Bernhard neu errichten lassen und gab auch die jetzige Statue des Bruder Konrad nach einem Diebstahl hinzu. Im Ortsteil Helming wurde der Laienbruder aus dem Kapuzinerorden besonders verehrt.

Papst Pius XI. sprach Konrad von Parzham am 30. Juni 1930 selig und am 20. Mai 1934 heilig



Ein Doku-Vergnügen mit Kultstatus



Ein Film von
Gabriele Neudecker



Ein Salzburger Doku-Vergnügen mit Kultstatus:
Die DVD zum Kinofilm „Gruß vom Krampus“ von Gabriele Neudecker ist ab 5. November erhältlich im Museum Fronfeste, bei Metalltech Neudecker und in ausgewählten Geschäften. Weitere Informationen unter: www.pimptheponyproductions.com



Veranstaltungen:

16.11.2019	19:30 Uhr	Cäciliakonzert TMK Köstendorf Turnhalle der NMS
24.11.2019	09.00 Uhr	Advent- und Handarbeitsmarkt Seniorenbund Köstendorf Pfarrsaal Köstendorf
26.11.2019	19.00 Uhr	Gemeindeversammlung Köstendorf Flachgauer Festsaal
27.11.2019	19.30 Uhr	Bürgerinitiative für eine lebenswerte KÖSTENDORF-WALLERSEEREGION ungeachtet der Errichtung ÖBB HL Flachgautunnel Versammlung im Flachgauer Festsaal
28.11.2019		Adventkonzert des Rotaryclubs Kirche St. Johann am Berg
04.12.2019	09.00-11.00 Uhr	Frauentreff Köstendorf zum Thema „Die hl. Barbara“ Pfarrsaal Köstendorf
07.12.2019 - 08.12.2019		Weihnachtsmarkt Köstendorf Dorfplatz, Dechanthof, Pfarrerbauerstadl Köstendorf
07.12.2019		Adventsingen in der Pfarrkirche
12.12.2019	19.00 Uhr	Atme dich frei Atemmeditation Gesundheitsschmiede
18.01.2020		Ball der Kameradschaft Köstendorf Flachgauer Festsaal
22.01.2020	19.00 Uhr	Seenland Bauherrenabend Schwerpunkt Neubau Pfarrsaal Köstendorf
06.03.2020 - 08.03.2020		Bezirkshegeschau Flachgauer Festsaal
21.03.2020		Besteisschießen der Freiwilligen Feuerwehr
29.03.2020	09.00 Uhr	Ostermarkt Goldhaubengruppe Köstendorf Dechanthof Köstendorf
Vorankündigung:		
19.09.2020 - 20.09.2020		Volksmusikabend und 10-Jahr-Jubiläumsfeier Brauchtumsgruppe Köstendorf

Gemeindewanderung

Anstelle der Grenzwanderung wurde am Sonntag, dem 27. Oktober, vom Dorfplatz über Kleinköstendorf entlang der Westbahn nach Weng gewandert. Diesmal wurden die Pläne der ÖBB Neubaustrecke mit 110 KV-Leitung, Unterwerk und Überwurfbauwerk Gerperting mit Brückenneubau an Ort und Stelle begutachtet. Die rund 50 Wanderer konnten somit ein besseres Bild von den geplanten Bauten der ÖBB erhalten.



Wie bei den vergangenen Wanderungen der Arbeitsgruppe Natur und Ressourcen der „Lokalen Agenda 21“ nahm ich wieder Bezug auf Flurnamen und

Kleindenkmäler - diesmal insbesondere auf drei Köstendorfer Persönlichkeiten, die Straßennamensgeber Notar Jakob Vogl, Vinzenz Wallner und auf den akad. Maler Joseph Mösl, der im Jahre 1821 in der Moosmühle geboren wurde.

Bgm. Wolfgang Wagner gab Erläuterungen zu geplanten Projekten Hochwasserschutz und Eisenbahndurchlass Weng. Der Ausklang fand beim Wagnerbauern statt, wo die Bezirksgruppen der Flachgauer Landjugend einen Bezirksfrühschoppen abhielten.



Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle dem TVB Köstendorf unter Johann Kobler für die Getränke, an den Gemüseladen „Traudis Feinkost“ für die Äpfel und natürlich allen, die an der Wanderung teilgenommen haben.

Rupert Bachler

Text und © Bilder

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Köstendorf | Für den Inhalt verantwortlich: Gemeindeglied der Bürgermeister Wolfgang Wagner bzw. ab Seite 9 der jeweilige Beitragsteller bzw. das Redaktionsteam der Agenda 21, Team „Jugend, Alter und Vereine“ | Die Gemeinde übernimmt keine Haftung für die Inhalte der Seiten 9 bis 32 | Der Rechtsweg ist ausgeschlossen | Druck und Satzfehler vorbehalten
Layout: Werbeagentur Nimmrichter | Grafische Gestaltung und Druck: Neumarkter Druckerei | Satz: Monika Probst